

Das *Equinoxe* legt vor der Deutschen Zeitung der Kritik. **Die** "Old England hat ein kleines Heer von Illustratoren und Verlegeren, die gegenwärtig den Beobachtern der deutschen, rumänischen und französischen Presse weitauß die Mehrzahl bilden. Mit großem Interesse verfolgen und notieren sie, was aus immer Bezug auf die Prinzessin Charlotte hat. Stereotyp steht bei den Herren immer die Frage wieder, so wie ein neuer Berichterstatter ankommt: worum findet die Hochzeit hier in Sigmaringen und nicht in London und warum im Winter statt? Da diese Frage nicht nur von Engländern gestellt wird, so will ich eine Antwort darauf geben, die von gut unterrichteter Seite kommt. Das die Vermählung möglichst bald geschlossen und nicht bis zum Jubiläum aufzuhören werde, war der Wunsch des Königs von Rumänien. Wenn dynastische und politische Gründe hierfür maßgebend sein sollten, dann aber gewiß auch der liebevolle Gedanke, dem Prinzen, den König Karl wohlbaut wie einen Sohn lieben zu wollen, sein Glück nicht unmöglich vorenthalten zu wissen. Bezug auf das Datum der Hochzeitsfeier ist in Betracht zu ziehen, daß die Königin von England als Königin, also in offizieller Weise, an einer katholischen Trauung nicht teilnehmen darf, was aber durch einen betreffenden Eindruck hervorgerufen haben würde, wenn es nicht geschehen wäre. Das werden die Freunde dafür sein, daß auf dem hochangestiegenen Schloß des Fürsten von Hohenlohe, das in den letzten achtzig Jahren schon drei glänzende Hochzeitsfeiern dieser Art hat, die Vermählung des zweiten Sohnes des Fürsten gefeiert wird, wie das auch mit der Hochzeit des ältesten Sohnes, des Erbprinzen von Hohenlohe, 1889 der Fall war. Der soeben zum Kommandanten des kaiserlichen Hauptquartiers ernannte Generalmajor von Pleissen, schreibt die "Berl. R. R.", in dem Kaiser persönlich näher getreten, als er vor fünf Jahren zum Oberst des ersten Garde-Regiments z. F. in Potsdam befördert wurde. In dieser Stellung verkehrte er viel bei Hofe und machte sich überall durch sein vornehmes Auftreten, seine große Gewandtheit und Liebenswürdigkeit beliebt. Seinen Eigenschaften hatte er es wohl auch zu danken, daß er später für die Stellung des Geschäftshabers der 3. Infanterie-Brigade in Karlsruhe ausersehen wurde. Auch in dieser schwierigen Takt und Umsttzt erforderten Stellung bewährte er sich in jeder Hinsicht vorsichtig und erwarb sich auch die Gunst des Großherzogs von Baden, der Herrn von Pleissen nur ungern scheuen lieben soll. Schwieriger noch ist nach den bisherigen Erhebungen seine jetzige Stellung, die bekanntlich erst von Kaiser Wilhelm II. neu geschaffen wurde und selbst von einem in der vorangegangenen Thuner, wie General von Wittich, nur wenige Jahre behauptet werden konnte. Durch den beständigen persönlichen Verkehr mit dem Kaiser hat der Jungherr dieser Stellung die Möglichkeit, einen großen Einfluß in allen militärischen Angelegenheiten ausüben. Man sieht deshalb in höheren militärischen Kreisen der Wissensamkeit des neuen Kommandanten des kaiserlichen Hauptquartiers mit begreiflicher Spannung entgegen.

Heute tritt in Berlin wiederum unter Vorstoß des Reichskommissarpräsidenten Dr. Koch die Btteren-Kommission zusammen. Die Verhandlungen werden voraussichtlich noch längere Zeit in Anspruch nehmen.

Im Bundesrat haben die Ausschüsse ihre Tätigkeit aufgenommen. Wie man hört, wird sich der Bundesrat in ein gehender Weile mit der geistlichen Behandlung einer als "geheim" bezeichneten Thatsache zu beschäftigen haben. Es heißt, es sind darüber zwei bestimmte Normativ-Vorschriften geplant, über die ein Beschluss gefasst werden solle.

In einem das Prinzip von Deutschland zu Russland behandelnden Artikel schreiben die "Bomb. Nachr.": Das Interessanteste, was der englischen und französischen Politik passiert, ist ein sicherer Frieden zwischen Deutschland und Russland, auf dessen Fortdauer in beiden Ländern mit Vertrauen gerechnet werden kann. Das Weltkrieg, den die Dienststelle des englischen Politik zu fallen, ist zur Zeit des Krieges mit allen Mitteln bis zur Bekleidung und Bedrohung verhängt worden, aber es ist damals unter einer auswärts Politik, die nicht gerade für energisch gilt und deren Macht nicht sehr stark war, wie diejenige des Deutschen Reiches, mit Erfolg abgewehrt worden; wir geben darnach die Hoffnung nicht auf, daß auch in Zukunft jeder Weltkrieg Deutschlands Macht in den Dienst anderer Interessen als rein deutscher zu nennen, erfolgenbleiben wird.

Wie erwähnt, war behauptet worden, es hätten über die Auseinandersetzung ihrer Zeit zwischen Bismarck und Witte Meinungsverschiedenheiten bestanden. Aus einer Entgegnung der "Bomb. Nachr." entnehmen wir folgendes: Eine Verständigung zwischen beiden Seiten hat niemals existirt. Politische Meinungsverschiedenheiten zwischen beiden Seiten haben nur in Bezug auf den schlesisch-holsteinischen Kanal während ihrer gemeinsamen Arbeit stattgefunden, indem Graf Wolfs in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Landesverteidigungs-Kommission die Zustimmung des Königs zur Angriffsmethode dieses Kanals längere Zeit hindurch verhinderte, während der Reichsstandarte sie seit 1884 fast mit gleicher Überzeugung vertrat. Zu einer persönlichen Verständigung haben aber diese Meinungsverschiedenheiten niemals geführt. Weiter ruht das Blatt aus: "Wir können einzuholen, daß Graf Wolfs auf die Aufgabe des Kriegsministers wegen Rech und Besitz letzteres sehr viel geringer empfahlte, als die heutigen Publizisten. Er bezogte seine Rech als ein unbedeutendes Hindernis, vor welchem man unter Umständen eine Division und selbst weniger stehen lassen könnte, um es unbedingt zu machen. Jetzt soll plötzlich diese Beseitigung des Kriegsministers aus Deutschland noch bedrohlicher wirken, als früher Strohholz und Rech zusammenkommen, während damals die Invasion von Stralsund aus in wenig Stunden durch einen Brückenbau zu bewerkstelligen war, wie vom General Tucet am Zeit als er Kommandierender in Stralsund war, vor 1870, häufig in der herausfordernden Weise als Männer, die austübben lassen, feldmautig. Wolfs war von der Stütze unter einer Stellung auf der Westgrenze mit Rückzug auf unsere Befestigungen in Stralsund, Rech, Rech und Görlitz zu überzeugt, daß er es, wenn der Krieg mit viel Fronten ausbräche, für möglich hielt, sich an der Westgrenze so lange auf die Defensive zu beziehen, bis der russische Krieg zu Ende geführt sei. Er war der Ansicht, daß die französische Befreiung unsicher ist, bei unserer Eisenbahnverbindungen und Befestigungen auf der Westgrenze leichter zu durchbrechen und glaubte daher den russischen Krieg bis zum Abschluß führen und dann erst Frankreich gegenüber von der Defensive zum Angreifen abheben zu können. Zug war die Westgrenze auch jetzt nicht unbedroht, beweist die Auflösung von Stettin.

Wie es heißt, hat in diesen Tagen in Berlin eine verdeckte Besprechung unterschiedlicher Führung über ein einheitliches Vorgehen bei etwa bevorstehenden Revolutions zum Reichstage stattgefunden. Es soll ein vollständiger Wahlvorschlagsgesetz entstanden sein, der besagt, alle Theile des Reiches mit einem dichten Netz amtlicher Vereine und Zettungen zu überziehen. Die erforderlichen Mittel dazu sollen vorhanden sein und man will demnächst zuerst mit der Gründung neuer Blätter beginnen.

Das "Berl. Tag." brachte dieser Tage die Nachricht, daß Sektor Altmühl von Belmonte des Gymnasiums in Schneidemühl eine Zusammensetzung erhalten habe. Die Adresse sei von einigen Bürgern und Schülern gemeinsam entworfen und von allen Belmonten mit Ausnahme von zweien in der Schule unterzeichnet worden. Aus die telegraphische Anfrage eines wettbewerblichen Blattes erfuhr der Direktor des Schneidemühl'schen Gymnasiums diese Meldung des Berliner Blattes für unglaublich. Wenn übrigens die Schneidemühl'schen Schüler von ihren jüdischen Mitbürgern nicht gerade entzweit waren, so wäre das kein Wunder; denn gerade in Westpreußen, Bremen, Überholles fand eine fast unbedeutliche jüdische Rasse, die man dort als polnische zu bezeichnen pflegt.

Wie der Berl. "Loc. Am." berichtet, hat der erste Staatsanwalt beim Berliner Landgericht I wider den Reichsamtsschreiber zu Charlottenburg die Disziplinar-Untersuchung eingeleitet. Es handelt sich um die Vertheidigung Aufwart's, in deren Führung die Behörde einen Vertrag gegen § 28 der Reichsamtsschreiber-Ordnung erlassen will.

Auf Richter hat der Militärskammler des Reichstages mehrere Anträge an die Abteilung der verbündeten Regierungen zur Verhinderung des Materials unterbreitet. Es wird u. a. gefragt: Wie hoch ist gegenwärtig tatsächlich der dritte Jahrgang der Dienstpflichtigen bei den einzelnen Waffengattungen und Cadres der Fußtruppen? Wieder Wannschäfer werden gegenwärtig bei den Infanteriebataillonen außerhalb der Armee ganz oder hauptsächlich verwandt in Dienststellungen als Wachcen, Ordensmänner, Aufwartes oder Verkaufsräume in Kinos und Kästen, Waldarbeiter, Schreiber, Kästen (unter der ehemaligen Sack), Handwerker (sclg. der ehemaligen Zahl der Dienstverhandlungen), zu Kommandowarten, Arbeiten für die Artillerie, als Hilfskräfte in der Küste und für die Fliegerei oder in ähnlicher Weise? Welchen Abgängen werden diese Mannschaften gegenwärtig entnommen?

Die süddeutschen Nationalliberalen, die im ersten Schreden über die Militärvorlage mit heftigen Worten gegen die neue Bestellung des Volkes widergesprochen haben, fangen allmählich an,

unzufrieden. Das Schreden runden in Worms und in Offenbach nationalistische Verhandlungen statt, die sich im Besonderen für die Militärvorlage aussprechen. Im Berl. steht man noch einige Bedingungen, so die geistliche Ausbildung der preußischen Dienststelle und eine Abänderung der Militärgerechtsameit nach britischem Muster. In Bayreuth steht man selbst diese Vorbedingungen nicht für notwendig erachtet zu haben.

Die leichten Notizen aus den Auslandszeitungen laufen günstig. In Sachsen sind gestern 13.316 Mann angefahren, über 2000 mehr als am Tage zuvor. Aus Westfalen wird gemeldet: Zur Feierlichkeit sind gestern von den Linden "Hibania" und "Wilhelmine" sämtliche Bergleute nicht angefahren, von der Grube "Consolidation" sind von 983 nur 27 angefahren, von der Grube "Unter Thür" im ersten Schacht sämtlich. Im zweiten Teil vom 20. kommt in die gesammte Belegschaft angefahren. Theilweiser Streit besteht auf den Gruben "Tremont" und "Westfalia" bei Dortmund, "Glückauf" bei Barow und "Carolinenengl" bei Bochum. — Die ganze Belegschaft der oberelsässischen Grube "Deutschland" ist gestern angefahren. Der "Breslauer Zeitung" zufolge ist der Streit beendet anzusehen.

Neben die Verbüßung des Bahnhofsmiten-Achts in Oldesloe bringt eine Berliner Lokalcorrespondenz anscheinlich zuverlässiger Quelle folgende nähere Mitteilung: Es handelt sich in der Affäre Achs um Vorfahrtswahl und zwar zweitens um Preisgebung eines Staatsgeheimnisses an eine auswärtige Macht. Noch bevor die Leute in den Besitz des betreffenden Attentatsmaterials gelangten, was die preußische Regierung von dem drohenden Landesvertrag unterdrückt und mit möglichster Schnelligkeit wurde, durch den Kommissar der Berliner politischen Polizei v. Tanich, verboten wurde, der Ende der vorangegangenen Woche nicht, war früher Unteroffizier im mehreren Artillerie-Regimentern und seit kurzer Zeit Adjunkt der Hamburg-Lüderer Polizei in Oldesloe. Es gelang Herrn v. Tanich, den Achs in das Hotel zur Stadt Hamburg zurück zu lokalisieren und seine Verhaftung so schnell und unbemerkt zu bewirken, daß nicht einmal Wirth und Portier des Wirtshauses eine Abnonnierung hatten. Auch, der übrigens gegenüber dem erdrückenden Beweismaterial sonst gefordert wurde, wurde der Staatsanwalt nicht beauftragt. Auch, der übrigens gegenüber dem erdrückenden Beweismaterial sonst gefordert wurde, wurde der Staatsanwalt nicht beauftragt.

Rostock 2 Uhr fuhr der Güterzug der 700 tropf der verbotenen Einfahrt in den Güterbahnhof von Bremen ein, als in demselben Augenblick der Zug Nr. 619 den Bahnhof verlassen wollte. Die Bremischen infolgedessen zusammengestellt: 12 Wagen, 6 Meter Gleiche, 1 Wachtmeister und 6 Wagen wurden schwer beschädigt. Personen wurden nicht verletzt.

Österreich. Bei der Station Eisenau in der Buzowina überfielen betrunken Bauern einen Personenzug und beschossen die Lokomotive. Die aus dem Zug befindlichen Gendarmen drohten, von der Polizei Gebrauch zu machen, worauf die Mehrzahl der Anwesenden floh; einige derselben wurden verhaftet.

Frankreich. Neben den Verlust der ersten Kammerfahrt wird berichtet: Die übliche, doch steigende Grünungsszene des Altersvorzugszuges, des Allobrogens Blanc, wurde diesmal von der Kommer mit Ungeblüm angeholt. Die Linke flösche laut Beifall, als er das Lob der älteren Kommer sang, und die Rechte murkte, als er vom Verleumdungsfeldzug sprach. Die hierauf beginnende Präsidentenwahl erfolgte aus Martinet's Antrag durch Kommentaufzug, dem die Stimmen durch persönliches Erleben an der Urne entsprechen müssen. Die Rechte, die Boulangers und einige Gemahliges summten nicht. Im Saale vertrieb heitere Gregorius-Wiederholung forderten Abgeordnete einander zu Klatschspielen heraus, die nur mahlem durch rücksichtige Nachbars verhindert werden. Als Rouvier aufgetreten war, stöhnte die Rechte "Hohnrede aus. Wer brummt dort?" fragt Rouvier. "Wenn Sie eine Rede hören wollen, werde ich Ihnen antworten", erwiderte Debennec. Rouvier stürzte auf ihn los. Debennec sprang ihm in Kampfbahnhaltung entgegen. Man sah sie einander; Rouvier ging mit den Worten ab: "Sie sind meine Richter nicht." Rouvier und Debrétois tauschten Hiebe aus und schlugen einander dann hartnäckig. Im Ganzen wurde beim ersten Wahlgang alles 27 Stimmen abgegeben; er war also ungültig. Beim zweiten Wahlgang zog Rouvier seine Bewerbung zurück. Gaiety-Viertel wurde mit 50 von 108 abgegebenen Stimmen zum Präsidenten der Kammer gewählt.

Neben der Kabinettstrafe meldet der Berliner Berichterstatter der "Bomb. Nachr.": Ritter und Bourgeois führen einen Streit, der zwischen ihnen und dem Vorsitzenden einen gewaltigen Kontrast zeigt. Die Wiederholung forderten Abgeordnete einander zu Klatschspielen heraus, die nur mahlem durch rücksichtige Nachbars verhindert werden. Als Rouvier aufgetreten war, stöhnte die Rechte "Hohnrede aus. Wer brummt dort?" fragt Rouvier. "Wenn Sie eine Rede hören wollen, werde ich Ihnen antworten", erwiderte Debennec. Rouvier stürzte auf ihn los. Debennec sprang ihm in Kampfbahnhaltung entgegen. Man sah sie einander; Rouvier ging mit den Worten ab: "Sie sind meine Richter nicht." Rouvier und Debrétois tauschten Hiebe aus und schlugen einander dann hartnäckig. Im Ganzen wurde beim ersten Wahlgang alles 27 Stimmen abgegeben; er war also ungültig. Beim zweiten Wahlgang zog Rouvier seine Bewerbung zurück. Gaiety-Viertel wurde mit 50 von 108 abgegebenen Stimmen zum Präsidenten der Kammer gewählt.

Neben der Kabinettstrafe meldet der Berliner Berichterstatter der "Bomb. Nachr.": Ritter und Bourgeois führen einen Streit, der zwischen ihnen und dem Vorsitzenden einen gewaltigen Kontrast zeigt. Die Wiederholung forderten Abgeordnete einander zu Klatschspielen heraus, die nur mahlem durch rücksichtige Nachbars verhindert werden. Als Rouvier aufgetreten war, stöhnte die Rechte "Hohnrede aus. Wer brummt dort?" fragt Rouvier. "Wenn Sie eine Rede hören wollen, werde ich Ihnen antworten", erwiderte Debennec. Rouvier stürzte auf ihn los. Debennec sprang ihm in Kampfbahnhaltung entgegen. Man sah sie einander; Rouvier ging mit den Worten ab: "Sie sind meine Richter nicht." Rouvier und Debrétois tauschten Hiebe aus und schlugen einander dann hartnäckig. Im Ganzen wurde beim ersten Wahlgang alles 27 Stimmen abgegeben; er war also ungültig. Beim zweiten Wahlgang zog Rouvier seine Bewerbung zurück. Gaiety-Viertel wurde mit 50 von 108 abgegebenen Stimmen zum Präsidenten der Kammer gewählt.

Neben der Kabinettstrafe meldet der Berliner Berichterstatter der "Bomb. Nachr.": Ritter und Bourgeois führen einen Streit, der zwischen ihnen und dem Vorsitzenden einen gewaltigen Kontrast zeigt. Die Wiederholung forderten Abgeordnete einander zu Klatschspielen heraus, die nur mahlem durch rücksichtige Nachbars verhindert werden. Als Rouvier aufgetreten war, stöhnte die Rechte "Hohnrede aus. Wer brummt dort?" fragt Rouvier. "Wenn Sie eine Rede hören wollen, werde ich Ihnen antworten", erwiderte Debennec. Rouvier stürzte auf ihn los. Debennec sprang ihm in Kampfbahnhaltung entgegen. Man sah sie einander; Rouvier ging mit den Worten ab: "Sie sind meine Richter nicht." Rouvier und Debrétois tauschten Hiebe aus und schlugen einander dann hartnäckig. Im Ganzen wurde beim ersten Wahlgang alles 27 Stimmen abgegeben; er war also ungültig. Beim zweiten Wahlgang zog Rouvier seine Bewerbung zurück. Gaiety-Viertel wurde mit 50 von 108 abgegebenen Stimmen zum Präsidenten der Kammer gewählt.

Neben der Kabinettstrafe meldet der Berliner Berichterstatter der "Bomb. Nachr.": Ritter und Bourgeois führen einen Streit, der zwischen ihnen und dem Vorsitzenden einen gewaltigen Kontrast zeigt. Die Wiederholung forderten Abgeordnete einander zu Klatschspielen heraus, die nur mahlem durch rücksichtige Nachbars verhindert werden. Als Rouvier aufgetreten war, stöhnte die Rechte "Hohnrede aus. Wer brummt dort?" fragt Rouvier. "Wenn Sie eine Rede hören wollen, werde ich Ihnen antworten", erwiderte Debennec. Rouvier stürzte auf ihn los. Debennec sprang ihm in Kampfbahnhaltung entgegen. Man sah sie einander; Rouvier ging mit den Worten ab: "Sie sind meine Richter nicht." Rouvier und Debrétois tauschten Hiebe aus und schlugen einander dann hartnäckig. Im Ganzen wurde beim ersten Wahlgang alles 27 Stimmen abgegeben; er war also ungültig. Beim zweiten Wahlgang zog Rouvier seine Bewerbung zurück. Gaiety-Viertel wurde mit 50 von 108 abgegebenen Stimmen zum Präsidenten der Kammer gewählt.

Neben der Kabinettstrafe meldet der Berliner Berichterstatter der "Bomb. Nachr.": Ritter und Bourgeois führen einen Streit, der zwischen ihnen und dem Vorsitzenden einen gewaltigen Kontrast zeigt. Die Wiederholung forderten Abgeordnete einander zu Klatschspielen heraus, die nur mahlem durch rücksichtige Nachbars verhindert werden. Als Rouvier aufgetreten war, stöhnte die Rechte "Hohnrede aus. Wer brummt dort?" fragt Rouvier. "Wenn Sie eine Rede hören wollen, werde ich Ihnen antworten", erwiderte Debennec. Rouvier stürzte auf ihn los. Debennec sprang ihm in Kampfbahnhaltung entgegen. Man sah sie einander; Rouvier ging mit den Worten ab: "Sie sind meine Richter nicht." Rouvier und Debrétois tauschten Hiebe aus und schlugen einander dann hartnäckig. Im Ganzen wurde beim ersten Wahlgang alles 27 Stimmen abgegeben; er war also ungültig. Beim zweiten Wahlgang zog Rouvier seine Bewerbung zurück. Gaiety-Viertel wurde mit 50 von 108 abgegebenen Stimmen zum Präsidenten der Kammer gewählt.

Neben der Kabinettstrafe meldet der Berliner Berichterstatter der "Bomb. Nachr.": Ritter und Bourgeois führen einen Streit, der zwischen ihnen und dem Vorsitzenden einen gewaltigen Kontrast zeigt. Die Wiederholung forderten Abgeordnete einander zu Klatschspielen heraus, die nur mahlem durch rücksichtige Nachbars verhindert werden. Als Rouvier aufgetreten war, stöhnte die Rechte "Hohnrede aus. Wer brummt dort?" fragt Rouvier. "Wenn Sie eine Rede hören wollen, werde ich Ihnen antworten", erwiderte Debennec. Rouvier stürzte auf ihn los. Debennec sprang ihm in Kampfbahnhaltung entgegen. Man sah sie einander; Rouvier ging mit den Worten ab: "Sie sind meine Richter nicht." Rouvier und Debrétois tauschten Hiebe aus und schlugen einander dann hartnäckig. Im Ganzen wurde beim ersten Wahlgang alles 27 Stimmen abgegeben; er war also ungültig. Beim zweiten Wahlgang zog Rouvier seine Bewerbung zurück. Gaiety-Viertel wurde mit 50 von 108 abgegebenen Stimmen zum Präsidenten der Kammer gewählt.

Neben der Kabinettstrafe meldet der Berliner Berichterstatter der "Bomb. Nachr.": Ritter und Bourgeois führen einen Streit, der zwischen ihnen und dem Vorsitzenden einen gewaltigen Kontrast zeigt. Die Wiederholung forderten Abgeordnete einander zu Klatschspielen heraus, die nur mahlem durch rücksichtige Nachbars verhindert werden. Als Rouvier aufgetreten war, stöhnte die Rechte "Hohnrede aus. Wer brummt dort?" fragt Rouvier. "Wenn Sie eine Rede hören wollen, werde ich Ihnen antworten", erwiderte Debennec. Rouvier stürzte auf ihn los. Debennec sprang ihm in Kampfbahnhaltung entgegen. Man sah sie einander; Rouvier ging mit den Worten ab: "Sie sind meine Richter nicht." Rouvier und Debrétois tauschten Hiebe aus und schlugen einander dann hartnäckig. Im Ganzen wurde beim ersten Wahlgang alles 27 Stimmen abgegeben; er war also ungültig. Beim zweiten Wahlgang zog Rouvier seine Bewerbung zurück. Gaiety-Viertel wurde mit 50 von 108 abgegebenen Stimmen zum Präsidenten der Kammer gewählt.

Neben der Kabinettstrafe meldet der Berliner Berichterstatter der "Bomb. Nachr.": Ritter und Bourgeois führen einen Streit, der zwischen ihnen und dem Vorsitzenden einen gewaltigen Kontrast zeigt. Die Wiederholung forderten Abgeordnete einander zu Klatschspielen heraus, die nur mahlem durch rücksichtige Nachbars verhindert werden. Als Rouvier aufgetreten war, stöhnte die Rechte "Hohnrede aus. Wer brummt dort?" fragt Rouvier. "Wenn Sie eine Rede hören wollen, werde ich Ihnen antworten", erwiderte Debennec. Rouvier stürzte auf ihn los. Debennec sprang ihm in Kampfbahnhaltung entgegen. Man sah sie einander; Rouvier ging mit den Worten ab: "Sie sind meine Richter nicht." Rouvier und Debrétois tauschten Hiebe aus und schlugen einander dann hartnäckig. Im Ganzen wurde beim ersten Wahlgang alles 27 Stimmen abgegeben; er war also ungültig. Beim zweiten Wahlgang zog Rouvier seine Bewerbung zurück. Gaiety-Viertel wurde mit 50 von 108 abgegebenen Stimmen zum Präsidenten der Kammer gewählt.

Neben der Kabinettstrafe meldet der Berliner Berichterstatter der "Bomb. Nachr.": Ritter und Bourgeois führen einen Streit, der zwischen ihnen und dem Vorsitzenden einen gewaltigen Kontrast zeigt. Die Wiederholung forderten Abgeordnete einander zu Klatschspielen heraus, die nur mahlem durch rücksichtige Nachbars verhindert werden. Als Rouvier aufgetreten war, stöhnte die Rechte "Hohnrede aus. Wer brummt dort?" fragt Rouvier. "Wenn Sie eine Rede hören wollen, werde ich Ihnen antworten", erwiderte Debennec. Rouvier stürzte auf ihn los. Debennec sprang ihm in Kampfbahnhaltung entgegen. Man sah sie einander; Rouvier ging mit den Worten ab: "Sie sind meine Richter nicht." Rouvier und Debrétois tauschten Hiebe aus und schlugen einander dann hartnäckig. Im Ganzen wurde beim ersten Wahlgang alles 27 Stimmen abgegeben; er war also ungültig. Beim zweiten Wahlgang zog Rouvier seine Bewerbung zurück. Gaiety-Viertel wurde mit 50 von 108 abgegebenen Stimmen zum Präsidenten der Kammer gewählt.

Neben der Kabinettstrafe meldet der Berliner Berichterstatter der "Bomb. Nachr.": Ritter und Bourgeois führen einen Streit, der zwischen ihnen und dem Vorsitzenden einen gewaltigen Kontrast zeigt. Die Wiederholung forderten Abgeordnete einander zu Klatschspielen heraus, die nur mahlem durch rücksichtige Nachbars verhindert werden. Als Rouvier aufgetreten war, stöhnte die Rechte "Hohnrede aus. Wer brummt dort?" fragt Rouvier. "Wenn Sie eine Rede hören wollen, werde ich Ihnen antworten", erwiderte Debennec. Rouvier stürzte auf ihn los. Debennec sprang ihm in Kampfbahnhalt

Die Verlobung ihrer Kinder Clara und Emil beehren sich ergeben zu anzeigen.
Albine verw. Leuschke H. Seidel und Frau, geb. Gallus.
Dresden, Januar 1892.

Clara Leuschke
Emil Seidel, Conditor,
Verlobte. Dora und.

Gestern früh 10 Uhr verließ nach kurzem schwierigem Reisen über unverhoffter Sohn und Kinder.

Karl Paul Zietz.

Den treuen Schmerz geben dies an:
die liebenden Hinterlassenen.

Berichtung Kreis-Rathaus 3 Uhr Göltzsch Friedhof.

Herzlichen Dank

allen Verwandten, Bekannten und Hintersassen für den reichen Blumengruß, den die Thurnhalle am 20. und 21. Jan. auf dem Friedhof für seine trostlichen Worte am Grabe unserer lieben Mutter.

Die liebenden Familien Beyer u. Schmidt.

Verwandtschaft vom Sohn unserer lieben unvergesslichen Mutter, Walter, geborener und Erbauerin Frau

Auguste Wilh. Strassberger geb. Bünger

In Niedergörsdorf, wo wir den Alten und Neubau unseres neuen Pfarrhauses und die Vorbereitung der neuen Kirche haben, sowie gegenüberliegende dem neuen Friedhof zu seiner schönen Gestaltung. Danke. Wünsche einen Tag, um diesen Friedhof zu besichtigen. Danke.

Anton Strassberger
nebst den übrigen Hinterlassenen.

Am 2. Jan. 1892 wurde ein wohlthätiger Sohn, der als neuer Friedhofsvorsteher bestimmt war, beim Unterkommen durch einen entgleisten Zug tödlich getötet.

Röntgenisch Sächsisches Hofrats.

Dr. med. Edmund Warnatz

Wieder aus der großen Feier zum 1. April 1892.

Die liebenden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank

allen Freunden, welche mir bei dem letzten Besuch meiner lieben verstorbenen Mutter.

Auguste Amalie Demuth verw. geb. Hübner geb. Beck

und Freunden in so mancher und liebster Weise zu erkennen geschehen.

Am 1. Jan. 1892 ist sie gestorben.

Der liebende Sohn Wilhelm Demuth.

Kirche, Altar, Grab.

Geboren: vor 18 Jahren. Der Sohn eines gebürtigen Sachsen, der in Dresden eine sehr gute Ausbildung erhalten hat, ist ein sehr guter Mensch.

Aufgeboten: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr guter Mensch.

Verlobt: 10. Jan. 1892. Ein junger Mann, der in Dresden geboren ist, ist ein sehr

Siegelmeister

mit guten Zeugnissen sucht bald oder später Stellung. Öffnen unter **P. G. 187** an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.

G. J. Commis, der sich seines Arbeitsschreibtischs nicht, um sich zu verstecken, pr. 1. März. Sich als Postbeamter auf Baustoff-Großhandel gern. Öff. erb. unter **"Zinnschmiede"** von Töbeln.

Schweizer,

unverb., sucht per 1. März Stelle von 20—25 Stunden. Öff. unter **H. N. 19** Rudolf Mosse, Freiberg, erbeten.

Stiller Theilhaber

zu Fabrikationsstelle mit 10,000 M. gegen Sicherheit gesucht. Öff. unter **S. T. 35** Al.-Exped. d. Bl. erbeten.

1000 M.

a. hohe Sum. u. lokale Sicherheit gesucht. Öff. erb. unter **X. J. 611** in die Expedition dieses Blattes.

W. 5500

indirekte Rente, 5% auf 2 Jahre gesucht. W. 1500 Tannum auf Grundst. Etlichen hat, nur direkt od. Öff. unter **W. H. 6327** an Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15, 1. erb.

Auszuleihen

12,000 Mark, 1. Hypothek, 6000 Mark, 2. Hypothek, Blatt. berl. Nr. 1328 an Rudolf Mosse, Dresden.

55,000 Mark

z. 5% eine ebenfalls unveränderte Summe unter **W. H. 13684** an Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15, 1. erb.

S. J. Schleiferin, Postamt, b. St. trocht. Sum. od. 2 Jahre, um einen Zerleben p. **3. 500** 24. im Ausbildungsfonds zu monat. Sum. u. Kostenpunkt. Blatt. 24. Adr. n. **G. 1361** an Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15, 1. erb.

7000 Mark

hinter 54,000 ut. stehen, Brandt, 60,000, ohne Kosten, Werthe 400, Rabbers Reicht, kleine Brüdergasse 11, erb.

12—1700 Mark

aus, bimonthl. Sicherheit, gesucht. Öff. u. **S. P. 723** in **"Invalidendau"** Dresden erb.

Junges Paar bittet od. Ident. 3 Menschen um ein Darlehen von 100 M. zu 5% auf ein Jahr. Öff. K. 100 vorl. Blätterw.

3- bis 400 M.

ber. sofort auf 1 Jahr gegen gute Rücken von einem Stehenden mit einem Einflussmann von 2700 M. gesucht. Etlichen erbeten unter **V. L. 3006** in die Exp. d. Bl.

G. für reicher und stehender Gelehrtenmann sucht.

1000 Mark zu leihen

zu Erweiterung am 1.—1 Jahr zu 5%. 24. Adr. in. **B. P. 938** in die Expedition d. Blattes erb.

57,000 M. à 5 Proc. boda. 2. Hyp., u. 110,000 Mark Zins, innerer Brandt, 1. April 1893 auf selbst. vertr. Ausbildung innerer Alt. gesucht. Öff. unter **S. S. 225** "Invalidendau" Dresden erbeten.

Geld

in Hypoth. Zweck. Ausl. u. **X. J. 612** Exped. d. Bl. erb.

Junger Mann

in fester Stellung sucht od. 50 M. bis 1. April. Etlichen u. **Z. M. B.** Hauptpostamt.

Wohl. Zimmer

vom 30. M. an empfohl. Zweck. Bureau, Christiansstr. 5.

1 Parterre

aus 3 Zimmern bestehend, feiner

Zu verleihen

1. Hypoth. **z. Brandstofse.**

210,000 Mark,

getheilt von 12,000 Mark ab,

150,000 Mark

auf 2. Hypoth. geth.

geht. von 5000 Mark ab, nur ff.

Sum. unter Brandstofse. Öff. mit

Angaben u. **O. K. 954**

"Invalidendau" Dresden.

Gelebt werden sofort gen. hab.

u. anderes. Sicher. **3000**

Mark z. 5—6% a. ein Geschäfts-

grundstück in der Nähe Dresdens

u. 5 Jahre, monat. zahl. 600 M.

rentenfestschrift zu folgen. Brandt,

27,000, vorherigen 20,000 Räumen

10,000 Prebeta. Gut werden

13,000 M. z. 4% a. 2. Et. geh.

monat. 10,000 Mark werden

wollen. Reclamanten

wollen ihre Öfferten auf. In

der Exp. d. Bl. unter **W. H.**

604 niedergelegen.

500 M. Hypoth. wird aus ein

Hand. nach Dresden art.

Öff. erb. u. **A. O. 921** Exped. d. Bl.

W. lebt einem durch anhal-

tende Krankheit seiner Frau

in Not gerathenen Arbeiter-

vater auf seine Möbel im Werthe

von 600 Mark **150 Mark** auf

ein Jahr gegen hohe Räume u.

monat. Abzahlung von 15 M.?

Werthe Etlichen erbeten unter

A. O. 925

in die Exp. d. Bl.

25,000 Mark

werden gegen Sicherheit u. gute

Räume mit 2 Jahre zu leihen

gefordert. Einwohner ist best. mit

versch. eröffneter Praxis

Werthe Adressen u. **C. V. 121**

"Invalidendau" Dresden

erbeten.

Auszuseihen

100,000 M. à 1—1½ Proc.

feststeh. Institutsgelder

und unter quantitativen Bedingungen

an **Haargrundstofse** u. **Kondi-**

nter gegen 1. Hyp. sofort

gefordert. **Gewerbe** Nr. 7.

6000 Mark

zu 5% auf 1 Jahr innerhalb

2. des Brandstof. u. 18 Scheit.

aus. Brandt, ganz in nächster

Nähe Dresden, wirst gesucht.

Brandt, 68,000, Gewinnabrechnung

800 M. geht. 10,000—16,000 M.

Das Grundstück ist mit 100,000 M.

Mark gefaust ohne Antrag und

ergangstheit 80,000 M. taxirt

etliches unter **A. O. 910** od.

die Exp. d. Bl.

5000 Mark

werden als 2. Hypothek zu 5%

innerhalb d. Brandstofe v. Selbst-

deleiter sofort gesucht. Sicher-

heit 20% garantiert. Öff. unter

T. F. 11 in **"Postamt"**

Dresden erb.

Geld in Hypoth.

Zweck. Ausl. u. **X. J. 612**

Exped. d. Bl. erb.

5000 M.

werden auf erste Sum. auf ein

neuerbautes Wohnhaus. Berl.

Dresden, zu 1% bis 10% od. 1.

April 1893 auf selbst. vertr.

und. monat. 100 M. gesucht. Öff.

unter **S. O. 222** "Invalidendau"

Dresden erbeten.

23,000 M.

werden auf erste Sum. auf ein

neuerbautes Wohnhaus. Berl.

Dresden, zu 1% bis 10% od. 1.

April 1893 auf selbst. vertr.

und. monat. 100 M. gesucht. Öff.

unter **S. O. 222** "Invalidendau"

Dresden erbeten.

1 Parterre

aus 3 Zimmern bestehend,

feiner

große

Niederlagsräume

und schöne Stellung für 1

Pferde wird gesucht. August-

strasse, 10. Et. u. 11. Et. 186

u. **S. A. 210** "Invalidendau"

Dresden erbeten.

Eine gebildete Billwe-

ritet berlisch um 50 Mark

zur ersten Sicherheit. Öff. erb.

u. **W. H. 602** Exped. d. Bl.

Auswärtige

Kasse

wünscht gröbere Kapitalien

hypothekarisch, sowie

Baugelder

unter den günstigsten Bedin-

gungen möglichst bald unter-

zubringen. Ernst. Reicht. bel.

od. unter **W. H. 603** in die

Expedit. d. Blattes niederzu-

legen

W. 10,000 Mark

wird von einem reichen Bu-

tigkeiten gegen Sicherheit bold-

haft zu leihen gesucht. Etlichen u.

W. H. 504 in d. Exped. d. Bl.

Gebung - Gesuch.

mit Hinterzimmers, auf der Außen-

strasse oder in nächster Nähe zu

mieten gesucht. Räumes mit

Werk

Niederwald
Weinstuben im Wintergarten
Marienstr. 26.
Heute, sowie jeden Donnerstag
empfohlen
Prager Schinken in Brötchens.

Höchst sehenswerth in
Dresden ist der
Irrgarten,
Steinstraße 15.

Meinhold's
Restaurant,

Moritzstraße 10.

richtige William's Chambres
empfohlen

Große Auswahl im
Mittagstisch
a. Convent 1 Mk..

Abonnement 90 Pt.

Abendtische der Saison ent-
weder jeden Abend von
6 Uhr an.

Meinholds Restaurant

ff. Biere und Weine.

sozialem Preis geltend. G. Stein.

Restaurant und Café
„Fuchs“,

Ferdinandplatz 1. Et.

richtige verbindliche getrocknete

Soße zu Fuchs' Wiener

und anderen Fischen

und anderen Speisen.

Hotel und Restaurant

Banerischer Hof,

an d. Frauenkirche 5.

richtig E. Ziegenthal's

berühmtes zweitklassiges

Mittagstisch im guten am-

besten bewerteten Abend-

festentarte, ohne qualvolle

Verarbeitung und ohne

die Bier, alkoholische

Wilhelm Flischke.

W. C. ein kleiner Verein

nimmt es für sich vorneh-

mmer auf die Blöße und

richtig Fischke.

Hotel

Stadt Petersburg.

ein schönes Vereins-

Zimmer zu jeder Stunde

zu vergeben.

richtig Fischke.

22. Jänner.

richtig Fischke.

Vorzüglicher

Mittagstisch

Restaurant

Germania.

Albrechtstraße 11.

richtig Fischke.

Von heute an:

1. Februar von 12 bis 14,

1. Februar von 14 bis 16,

1. Februar von 16 bis 18.

Allgemeiner Ausdruck

der echten

Döllnitzer

Göse.

richtig Fischke und

richtig Fischke.

Eisbahnen
im
Königlichen Gross. Garten.
CONCERT
auf den Carola - Seen.
Anfang 2^o Uhr. M. & P. Gasse.

Kgl. Zwinger - Teich.
Heute gr. Militär - Concert.
Anfang 2 Uhr. Petersburger Nacht mit grossem Militär - Concert.
Abend 7. Ende 11 Uhr.

Tonhalle.

Donnerstag den 12. Januar.

Abendessen nach der Karte,
verbunden mit **Hall.**

wozu ich alle meine geehrten Gäste, Gönnier und Freunde hierdurch
eingeladen einlade.

Einem zahlreichen Besuch entgegenstehend, zelde mit aller
Hochachtung

6. Gasse.

Geldschlößchen.

zu meinem heute von 8 Uhr an anstehenden

Abend-Essen nach der Karte
verbunden mit dem bekannten

familiären Tänzchen

erlaube ich mir hierdurch nochmals erneut einzuladen.
Hochachtungsvoll Otto Scheibe.



Grill Room,

Mahlzeiten vor den Türen des Restaurants überreicht.

Palais de Saxe Palais de Saxe
Löwenbräu.

Ausschank

des berühmten
Münchner Löwenbräu-
Bock-Bieres,

Wozu ganz eingeladen
Hochachtungsvoll Herr. Hustedt.

Weinstuben
,Zum Rüdesheimer',
Ringstrasse, Ringstrasse,
direkt neben der Mohren-Apotheke.

Gemüthlich eingerichtete Lokalitäten.

Öffnungszeit nur reine Naturweine, dichter Rauch.

Rüdesheimer vom Fass.
Ausschank.

Joh. G. Jacobi's Touristenpflaster
gegen

Hühneraugen, harte Haut
an den Beinen, Antik-ten. In Nollen u. 75 Pf. in den Apotheken
zu haben. Hauptdepot, Dresden. Mohren-Ap. Fürnissberplatz.
Man verfahre G. Jacobi's Touristenpflaster. Schuhm.: Hühnchen.

Joh. G. Jacobi's Touristenpflaster
gegen

Hühneraugen, harte Haut

an den Beinen, Antik-ten. In Nollen u. 75 Pf. in den Apotheken
zu haben. Hauptdepot, Dresden. Mohren-Ap. Fürnissberplatz.

Man verfahre G. Jacobi's Touristenpflaster. Schuhm.: Hühnchen.

Schlitten-Partie nach Pirna,

entschieden schönste und angenehmste Fahrt, gleichwohl ob über Müglitz oder Pillnitz.

Im Hotel Kaiserhof

bequemster Aufenthalt in den durch Centralstellung angenehm durchmischten Lokalitäten, vorzügliche
Säle und Gasträume, bequemer Aufenthalt für Schlitten, gute und genügende Stellung
für Gesellschaften separate Zimmer.

Hochachtend

Franz Prehl.

„Wein muss das Nationalgetränk der deutschen Nation werden.“

Fürst von Bismarck's Worte

OSWALD NIER'S

(Nr. 49) reine, ungegypste Weine

Seit 1870: 31 Centralgeschäfte und 700 Filialen in Deutschland!

Hauptgeschäft nebst gr. Weinstuben u. Restaurants: Berlin, Leipzigerstr. 119 20.

Central-Geschäfte in:

Braunschweig, Breslau, Cassel, Danzig, Dresden, Halle a. S., Hannover, Kiel, Königsberg i. Pr., Leipzig, Magdeburg, Posen, Potsdam, Bostock, Stettin.

Preise pro 1 ganzes Liter:

No. 1 roth u. weiss Mk. 1.—	No. 5 roth u. golddunkel Mk. 2.—	Ausführ.
" 2 " " 1.—	" 6 " " weiss 2.60	Preis-Courant
" 3 " " 1.20	" 7 " " " 2.60	gratis
" 4 " " 1.60	" 8 " " " 3.—	und franco.

Eine fein ausgestattete Probekiste

(sich jederzeit als schönes, angenehmes Geschenk eignend), enthaltend 16 Viertelliter-Carafons (mit Patentverschluss) der obigen 8 Nummern in roth und weiss gebe ich als

„Probek“ für nur

Mark 10.50 alles inbegriffen und franco

jeder Bahnstation in Deutschland.

Centralgeschäft und Restaurant in Dresden: Breitestr. 12.

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zum letzten Turnus für Altstadt und Friedensstadt werden Galeriestr. 4, 2 und Kegelheim, Comptoir, Friedensstadt, entgegengenommen. Privatum lehren wie in wenigen Stunden alle Kundtänze. Lehrer für Tanz bilde ich aus.

D. W. Jerwitz & Sohn, f. Königl. Hoftheaters.

Hersteigerungs-Hallen 8 und 10 Frauenstraße 8 und 10,
gegenüber Klepperbein.

Dieselbst sollen morgen Freitag und folgende Tage Vor- und Nachmittags große Meitosten mittel und seine Cigarren, Stoffe, Winterübersicher, Anzüge, Hosen, Normalwände, Unterhosen, Brauen-Bardentheben und Hosen, div. wollene Herren- und Kinderdecken, silberne und goldene Herren- und Damen-Uhren, Ringe, neue u. gebrauchte Möbel, Bilder u. gegen höhere Auszahlung durch mich versteigert und v. klaut werden.

E. H. Kurtzhalss, Auctionator und Taxator.

Ausverkauf wegen Konkurs.

Ziegelstrasse 35.

Die zur Böhmländer'schen Konkursmasse gehörigen Vorräthe von weichen und steifen Herrenhüten, Mützen, Zyl. und Tuchhüten, Pantoffeln, Einlegesohlen u. c.

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Bernhard Canzler, Monturverwalter.

Ausverkauf wegen Konkurs.

Georgplatz Nr. 7.

Die zu Neubert'schen Konkursmasse gehörigen Tricotagen, Strumpf- und Wollwaren u. c.,

werunter handelsmäßig

woll. Strümpfe und Handschuhe,

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Bernhard Canzler, Monturverwalter.

Restaurant mit Kegelbahn

Ahornstraße Nr. 14.

von Herrn H. Clausz. kauftlich erworben und übernommen habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine Herren Nachbarn, Freunde, Gönnier und Freunde vom Militär durch vorsichtige Bewirthung zurück zu stellen. — Indem ich mein Unternehmen einer aufrichtigen Verstärkung entschließe, zeichne

Dresden, den 12. Januar 1893.

Louis Eckardt.

Chemiker oder Meister,

welche mit der Fabrikation von Salicylsäure und salicylsaurer Natron durchaus vertraut sind, gute Ausbiente und vorzügliches Product zu erzielen vermögen, per sofort gesucht. Strengste Discretion zugesichert. Detaillierte Off. erb. u. D. 8141

an Rudolf Mosse, Altmarkt 15, 1.

Versandt nach auswärts prompt.

Masken-Garderobe

Bertha Streng

— gegründet 1867 empfiehlt Cothüne vom einfachsten bis elegantesten Geschle.

II. 24 Schloss-Strasse 24 II.

Alter Ruf: Größte Zauberkeit u. Accurateit.

Pelzwaaren.

Wegen vorausichtlicher Saison verlasse alle am Lager liegenden

Pelzwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bestellungen und Reparaturen werden sofort ausgeführt.

Gustav Probst, Kürschnermeister,

Giebelstr. 27.

11006 Fernsprecher 1006.

Kein Wild.



August Zschöckel,
16 Webergasse 16,
Hof-Geflügelhöfe, 1852 gegr.
geweihte

Gänse,
hühn. u. blei. unverändert von
Jugend in Alte und Zeit.
I. Band 27. Bl.
Gemüste

Puten
(1 Band bis zur 20. Preis. reichend).

Kapaune
gart und wohlgeschmeidig,
Enten,
Brathähnner,
Kochhähnner,
Hamb. Kücken,
edit französische

Pularden
(Poulards du Mans).
das Vergnügen in jedem Geflügel,
sehr böhmisches

Fasane
(nur starke junge Hähne),
Birk- u. Höhlebhähnner,
Äramaelssködel,
franz. Wachteln

Stielier, Brie, Hamm, Stiefel,
Bänkli, Bernkastl nach aus-
wartous allen Theilen der Stadt.

August Zschöckel,

16 Webergasse 16.

Waldmann
deutscher Norddeutscher
Schellfisch
a. Blatt 30 Pf.
allerdeutsc. russischer
Zander
a. Blatt 15 n. 50 Pf.
große pommerische

Bratheringe
nach Lübeck:
1/2 Blatt 2.60,
1/2 Blatt 6 Pf. 1.60,
bei größeren Mengen billiger.

Nordsee-Sprotten

a. Blatt 50 Pf. 1.10 110 Pf.

frülich frische Sprotten

Georg Waldmann,
Galeriestr. 16.

Leckende Krabben, f. Säuerlinge u. das
mit diesem Nebel verbundene, so
unträgliche giftige Duftduft
bleibt unter Sammtiefe selbst Denen,
die mir Heilung finden. Dr. Hahn's
Gesundheit, Berlin; St. Marien
Drogen, Danzig; Freita. Nr. 10.

Starkes Pferd,
guter Pferd, getüm, fehlerfrei
mit Garantie in gute Hände zu
läufen gesucht. Pferden unter
W. H. 605 in die Egyd
unter d. Bl. ersehen.

Verlaute Umstände haben
1 eleganti. Zauberlohpfer
für 40 Pf. Zahngasse 11 L.

Herrliches und Sächsisches.

— Innerhalb der letzten zwei Jahrzehnte hat das Dresdner Beerdigungsweisen, was Eleganz der Ausführung anlangt, einen unverstetigenden Aufschwung genommen und trotzdem sind die Kosten für die Begegnung in Folge der vorhandenen Konkurrenz nachweislich viel billiger geworden als früher. Vorhanden hierin ist die Beerdigungsbauhütte „Bielat“ welche seit dem 1. April 1891 mit der Beerdigungsgesellschaft „Heimtext“ vereinigt ist und sich im Besitz des Herrn Polihalters Hofmann befindet, vorgegangen. Gleichermaßen die Bielat schon seither in ihren Gesamtmittelungen das Wiener Beerdigungsweisen, welch letzteres als das Ausgebildete und Prunkvollste gilt, als Vorbild betrachtet hat, so sehr dieselbe auch neuerdings in einer der renommierten hiesigen Begräbnisanstalten einen Platz eingenommen, wie solche in Wien in Gebrauch stehen, anfertigen und wird denselben von jetzt auf abgetrennten Begräbnissen zur Verfügung stellen. Der Blumenwagen wird seinen Platz im Konditorei vor dem Leichnawagen finden und zur Aufnahme des Blumen- und Palmenzweigens dienen, der bisher oft wenig zur Geltung gekommen ist, da derselbe neben und auf den Sargen über und durchmischer aufgestellt werden müsste. Eine Kostenersparnis wird seinesmehr erzielt, als die Mehrzahl der Blumenträger durch diese Neuordnung in Beifall kommt. Der Blumenwagen ist ein sogenannter Tafelwagen, auf dessen Mitte eine kostbare Wole steht, an welcher die Krone bestückt werden. An den vier Enden des Wagens stehen auf Postamenten Engel, welche reich mit Silberornamenten ausgestattet. Votivgaben empfohlen, was dem ganzen Wagen einen dem Erste des Beerdigungsabends entsprechenden Charakter verleiht. Auf dem Raume zwischen den allegorischen Figuren und der erwähnten Rose kann Blumen und Palmenzweig in sehr bedeutenden Mengen und malerisch gruppiert niedergelegt werden. — Von der Bielat allein sind von 1874 bis Schluss 1892 etwas über 110,000 Rose geliefert und 2,186 Beerdigungen ausgeführt worden. Ueberführungen Verstorbenen von Dresden nach auswärtige wurden durch dieselbe Anstalt 1991 besorgt, und zwar 1426 nach Osten des Deutschen Reichs, 28 nach Russland, 63 nach Amerika, 59 nach Österreich-Ungarn, 27 nach England, 9 nach Rumänien, 8 nach Frankreich, 6 nach der Schweiz, 5 nach Schweden und Norwegen, je 4 nach Dänemark und Holland, je 2 nach Belgien, Italien, Griechenland, Serbien und Montenegro. 70 Reisekosten wurden beabsichtigt noch Gotra gebraucht.

— Das Ministerium des Innern hat 1) der Kranken- und Sterbehilfe des Vereins Dresdner Kaufleute zu Dresden, eingeschriebene Hilfskasse, 2) der Krankenkasse des Handwerkervereins zu Alt- und Neugersdorf, eingeschriebene Hilfskasse, 3) der Gewerbliehen Krankenkasse zu Kötzschkenbroda, eingeschriebene Hilfskasse auf Grund deren revidirten Statuten beschreibt, daß sie vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des Krankenversicherungsgesetzes genügen.

— Witten im Karneval, in dem wir gegenwärtig uns befinden, dürfte es für viele von Interesse sein, von der Preisliste über Gegenstände für Cotillon und Karneval Kenntnis zu nehmen, die sieben die Fabrik von Seebach u. Benedictus, Lößnitzerstraße 20, herausgegeben hat. Alles, was zu einem edlen und reichen Karneval und Cotillon gehört, von der einfachsten Kopiebedeutung an bis zum completesten Cotillon-Anzug, dazu sämtliche Requisiten und andere Schmuckstücken, sind in der ca. 150 Tafeln starken, mit vielen detaillierten Illustrationen versehenen Preisliste enthalten, und wer in Verlegenheit sein sollte, was er Neues auf dem Kampfplatz des Cotillons oder Karnevals bringen könnte, der scheißt sich das Verzeichniß der Hunderte von neuen und eleganten Gegenständen an, wie sie die genannte Firma bildlich in ihrem Catalog verzeichnet. Die Preisliste wird auf Verlangen pronto vergeben.

— Das Einfrieren der Wasserröhre führt bekanntlich mancherlei Störungen herbei, die mitunter sehr lästig werden. Es gibt dagegen ein Mittel, welches doch nicht so allgemein bekannt zu sein scheint, wie es wünschenswert wäre. Dieses Mittel besteht darin, daß man in das betreffende Rohr lockende konzentrische Röhrchen einfügt. Diese Mitteilung dürfte Manchem der Leser nicht unworth erscheinen.

— Polizeirichter, 11. Januar. Es fanden an einem kleinen Haushalt auf der Hauptstraße ein grünleibiges Geldstückchen mit ungefähr 22 M. Inhalt: von einem Bankbeamten am 7. d. M. in einem kleinen Bureaucraten im gleichen Einwohneramt mit ungefähr 4 M. von dem Niemehlebner Richard Jäger hierfür am 5. d. M. in einem Geschäft auf der Brüderstraße ein Goldstück — Von einem Handwagen, der in einem Thore am Haupthausplatz stand, ist verhandsame Nacht eine 42 Centimeter lange und 25 Centimeter breite Vorstufe mit 141 Schachteln Zigaretten im Wert von 27 M. geflossen worden. Die Schachteln sind von grüner Farbe mit Goldrand und tragen auf braunem Grunde die Aufschrift: „A. Werner, Niel, Schleifer.“ Diefele Bezeichnung trug auf einer Zigarette neben einer Krone, jede einzelne Zigarette. — Einer aus Niedersachsen auf der Bahnstrecke gelangte Witterung zufolge ist dort gestorben auf dem Bahnhofe ein Mann von einem Zug überfahren und sofort getötet worden. Legitimationsscheine fanden sich in den Kleidungsstücken des Verunglückten nicht vor, wohl aber enthielten dieselben zwei Photografien, einen Brief, einen Bezeichnungszettel und mehrere Dresden Städtequittungen. Es ist anzunehmen, daß der Verstorbene entweder in Dresden oder in einem der umliegenden Orte seinen Wohnsitz gehabt hat.

— Ein unbekannter Dieb versuchte in vorvergangener Nacht in ein Geschäft auf der Bahngasse einzudringen, indem er die von der Haustür aus in den Laden führende Thür mit einer Art Brechstange bearbeitete. Ein Vorhaben glückte ihm nicht, und da er das Brechwerkzeug zwischen Thür und Mauer stieß, so durfte er durch Denunzien verdeckt worden sein.

— In einem Hause der Arbeiterstraße wurde vorgestern unter polizeilicher Aufsicht die Grube geräumt und der Inhalt gründlich durchsucht. Man fand den Leichnam eines neugeborenen Kindes in den männlichen Geschlechts, und bleier Hand führte dann zur Verhaftung einer in jenem Hause wohnenden, 18 Jahre alten wendischen Arbeiterin, die jenes Kind geboren hat und der Leidtragend verdeckt ist. Sie ist Mitte vorher Monats heimlich niedergerufen, bat dies aber beobachtet in Abrede gestellt.

— Der vorigestrige 3. diesjährige Unterhaltungstag des Frauen-Erwerbsvereins brachte wieder ein gut zusammengestelltes Programm. Diese Abende werden mit Recht aufgeachtet. Sie vermittelten das Bewußtsein mancher jungen familiären Kraft, welche eben erst die Schwingen zum großen Fluge vertritt; das ist etwas, was immer für den Kunst- und Menschenfreund etwas Anziehendes hat. Vorgestern brachte das Programm die schon als selbstständige Künstler mit vollendeten Herren Gellert, Seidler, Herrn Concertsänger Niel, Hertel und Frau Margaretha Hertel, deren verschiedene Vorstöße schon verdiente Anerkennung reichlich eintrugen. Als Schülerinnen des Königl. Konseratoriums lernte man zwei junge Damen kennen, von denen die eine, eine kleine Miss Edwards, erst etwa 12 Jahre zählt, aber in der Violinaklasse des Herrn Kammermusikus Elsmann schon mehr gelernt hat, als manche weit ältere Schülerin. Ein zweifellos starkes Bühnen-talent fand sich in der Maria Bleym vor, welche durch einige Demonstrationen das allgemeine Interesse in hohem Maße erregte. Außer einer schönen Bühnenereignung bringt die junge Dame zwei Hauptbedingungen mit: Empfindungswärme und Illusionskraft.

— Bezüglich der gestrigen Röhrchen über den Brand in der Bleiwerksfabrik von Jung u. Lindig in Freiberg teilten uns genannte Herren mit, daß nur der Dachfuß eines zu Fabrik gebildeten Gebäudes niedergebrannt sei. Der Betrieb der Fabrik erleidet dadurch keinenlei Schaden.

— Gestern Vormittag gegen 10 Uhr verunglückte auf dem Rangierbahnhofe Rappel bei Chemnitz bei Einfahrt des von Böhlau kommenden Güterzuges ein in Böhlau stationierter Schaffner tödlich.

— Auf dem Böhlauhofe Aue wurde gestern Mittag der Fußrumpf eines der Firma Gustav Günther gebildeten Geleiters von einer vom Böhlau kommenden Rangiermaschine erfaßt, schwer verletzt und unter seinem Wagen geschleudert. Die vorwärtsgerichtete Böhlaukranke ist von unbefugter Hand geöffnet und durch die bedauerenswerte Unfall verdeckt geblieben. Wagen und Geleiter sind unbeschädigt geblieben.

— Im Vogtlande hat sich eine Bande einschneiter, deren Mitglieder darauf ausgehen, Schwindel mit falschem Gelde zu treiben, in der Absicht, dafür gutes Geld zu erhalten. Schon

aber wieder auf. So wird auf Engenfeld berichtet, daß am vorherigen Sonnabend zu einer Frau in Abwesenheit ihres Mannes ein Unbekannter gekommen sei, der ihr falsches Geld zum Kauf angeboten habe. Leider ist es nicht geblüft, den Beträger festzuhalten. So viel bekannt ist, führen diese Gauner Raubüberfälle mit anscheinend echtem Papiergegeld.

— Aus Altenberg wird geschrieben: In recht schlimmer Lage befindet sich unter Verbau. Die Größe des Krausens teilt ein Talort näher und wird kaum abzuwandeln sein. Die auf der Wasserseite zwischen Weißeritz und Müglitz am Fuße des fahlen Berges gelegenen großen Teiche, welche einzig dem Bergwerke das Treibwasser liefern, sind schon seit Michaelis völlig ausgetrocknet, und die vorhandene Dampfkraft vermag nicht alle Maschinen in Bewegung zu setzen. Die große neue, am Wege nach Geising befindende Centralindustrie, welche vorher Johs. auf Stelle der vielen kleinen im Jahre 1889 abgebrannten Werkstätten und Wohnhäuser erbaut worden ist, steht längst schon still und wird auch kaum vor Einführung des Kraftwagens wieder in Betrieb gestellt werden können. Durch die doch bedeckende Katastrophe ist natürlich der bergmännische Verdienst auf ein Minimum herabgedrückt worden, und Wohl und Segen müssen in vielen Bergmannsfamilien einkommen. Glücklicherweise steht die Haushaltsspitze der Stroh- und Holzleiderei noch in einem Schwange, so daß Weib und Kinder den Hauptsatzpater bei Beschaffung der dringendsten Bedürfnisse in etwas unterstützen können. Danach anerkannt sei hiermit der Wohlthätigkeitsfonds, der vieler gerade unsire Gegend auflaufenden Sommerfehlbeträger, welche die Gewinnung des Wohlthätigkeitsfonds es geschafft, daß zum Christfest der dresdenden Roth einigermaßen geneuert werden konnte. Hätten diese doch Zeuge sein können der Freude, welche sich in Schleiplohn-Hinterziehung schuldig gemacht. Dem Angeklagten stand § 193 des St. G. B. (Wahrnehmung berechtigter Interessen) schuldig zur Seite und so erfolgte seine sofortige Freilösung. Kläger hat die entstandenen Kosten und Auslagen seines Gegners zu tragen. — Der Wohlthätigkeitsverein Johann Friedrich Koch vor dem Verein Einsiedel, welcher die Interessen des Wohlthätigkeitsvermögens wahrnimmt, mit dem Einflusse von Kranken-, sowie Abonnementsgeldern für die „Deutsche Wohlthätigkeitszeitung“ beauftragt. In dieser Stellung gelang es ihm, von Anfang des vorigen Jahres an nach und nach 42 M. 95 Pg. zu unterschlagen. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Woche Gefängnis. Unter Ausschluß der Leidenschaft wurde gegen den Steinmeier Koch verhandelt. Der Angeklagte ist die Schuldig gemacht worden. Der Angeklagte wurde mit der Strafe bestraft, welche sich in schamhafter Weise und so erfolgte seine sofortige Freilösung. Kläger hat die entstandenen Kosten und Auslagen seines Gegners zu tragen. — Der Wohlthätigkeitsverein Johann Friedrich Koch vor dem Verein Einsiedel, welcher die Interessen des Wohlthätigkeitsvermögens wahrnimmt, mit dem Einflusse von Kranken-, sowie Abonnementsgeldern für die „Deutsche Wohlthätigkeitszeitung“ beauftragt. In dieser Stellung gelang es ihm, von Anfang des vorigen Jahres an nach und nach 42 M. 95 Pg. zu unterschlagen. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Woche Gefängnis. Unter Ausschluß der Leidenschaft wurde gegen den Steinmeier Koch verhandelt. Der Angeklagte wurde mit der Strafe bestraft, welche sich in schamhafter Weise und so erfolgte seine sofortige Freilösung. Kläger hat die entstandenen Kosten und Auslagen seines Gegners zu tragen. — Der Wohlthätigkeitsverein Johann Friedrich Koch vor dem Verein Einsiedel, welcher die Interessen des Wohlthätigkeitsvermögens wahrnimmt, mit dem Einflusse von Kranken-, sowie Abonnementsgeldern für die „Deutsche Wohlthätigkeitszeitung“ beauftragt. In dieser Stellung gelang es ihm, von Anfang des vorigen Jahres an nach und nach 42 M. 95 Pg. zu unterschlagen. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Woche Gefängnis. Unter Ausschluß der Leidenschaft wurde gegen den Steinmeier Koch verhandelt. Der Angeklagte wurde mit der Strafe bestraft, welche sich in schamhafter Weise und so erfolgte seine sofortige Freilösung. Kläger hat die entstandenen Kosten und Auslagen seines Gegners zu tragen. — Der Wohlthätigkeitsverein Johann Friedrich Koch vor dem Verein Einsiedel, welcher die Interessen des Wohlthätigkeitsvermögens wahrnimmt, mit dem Einflusse von Kranken-, sowie Abonnementsgeldern für die „Deutsche Wohlthätigkeitszeitung“ beauftragt. In dieser Stellung gelang es ihm, von Anfang des vorigen Jahres an nach und nach 42 M. 95 Pg. zu unterschlagen. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Woche Gefängnis. Unter Ausschluß der Leidenschaft wurde gegen den Steinmeier Koch verhandelt. Der Angeklagte wurde mit der Strafe bestraft, welche sich in schamhafter Weise und so erfolgte seine sofortige Freilösung. Kläger hat die entstandenen Kosten und Auslagen seines Gegners zu tragen. — Der Wohlthätigkeitsverein Johann Friedrich Koch vor dem Verein Einsiedel, welcher die Interessen des Wohlthätigkeitsvermögens wahrnimmt, mit dem Einflusse von Kranken-, sowie Abonnementsgeldern für die „Deutsche Wohlthätigkeitszeitung“ beauftragt. In dieser Stellung gelang es ihm, von Anfang des vorigen Jahres an nach und nach 42 M. 95 Pg. zu unterschlagen. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Woche Gefängnis. Unter Ausschluß der Leidenschaft wurde gegen den Steinmeier Koch verhandelt. Der Angeklagte wurde mit der Strafe bestraft, welche sich in schamhafter Weise und so erfolgte seine sofortige Freilösung. Kläger hat die entstandenen Kosten und Auslagen seines Gegners zu tragen. — Der Wohlthätigkeitsverein Johann Friedrich Koch vor dem Verein Einsiedel, welcher die Interessen des Wohlthätigkeitsvermögens wahrnimmt, mit dem Einflusse von Kranken-, sowie Abonnementsgeldern für die „Deutsche Wohlthätigkeitszeitung“ beauftragt. In dieser Stellung gelang es ihm, von Anfang des vorigen Jahres an nach und nach 42 M. 95 Pg. zu unterschlagen. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Woche Gefängnis. Unter Ausschluß der Leidenschaft wurde gegen den Steinmeier Koch verhandelt. Der Angeklagte wurde mit der Strafe bestraft, welche sich in schamhafter Weise und so erfolgte seine sofortige Freilösung. Kläger hat die entstandenen Kosten und Auslagen seines Gegners zu tragen. — Der Wohlthätigkeitsverein Johann Friedrich Koch vor dem Verein Einsiedel, welcher die Interessen des Wohlthätigkeitsvermögens wahrnimmt, mit dem Einflusse von Kranken-, sowie Abonnementsgeldern für die „Deutsche Wohlthätigkeitszeitung“ beauftragt. In dieser Stellung gelang es ihm, von Anfang des vorigen Jahres an nach und nach 42 M. 95 Pg. zu unterschlagen. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Woche Gefängnis. Unter Ausschluß der Leidenschaft wurde gegen den Steinmeier Koch verhandelt. Der Angeklagte wurde mit der Strafe bestraft, welche sich in schamhafter Weise und so erfolgte seine sofortige Freilösung. Kläger hat die entstandenen Kosten und Auslagen seines Gegners zu tragen. — Der Wohlthätigkeitsverein Johann Friedrich Koch vor dem Verein Einsiedel, welcher die Interessen des Wohlthätigkeitsvermögens wahrnimmt, mit dem Einflusse von Kranken-, sowie Abonnementsgeldern für die „Deutsche Wohlthätigkeitszeitung“ beauftragt. In dieser Stellung gelang es ihm, von Anfang des vorigen Jahres an nach und nach 42 M. 95 Pg. zu unterschlagen. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Woche Gefängnis. Unter Ausschluß der Leidenschaft wurde gegen den Steinmeier Koch verhandelt. Der Angeklagte wurde mit der Strafe bestraft, welche sich in schamhafter Weise und so erfolgte seine sofortige Freilösung. Kläger hat die entstandenen Kosten und Auslagen seines Gegners zu tragen. — Der Wohlthätigkeitsverein Johann Friedrich Koch vor dem Verein Einsiedel, welcher die Interessen des Wohlthätigkeitsvermögens wahrnimmt, mit dem Einflusse von Kranken-, sowie Abonnementsgeldern für die „Deutsche Wohlthätigkeitszeitung“ beauftragt. In dieser Stellung gelang es ihm, von Anfang des vorigen Jahres an nach und nach 42 M. 95 Pg. zu unterschlagen. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Woche Gefängnis. Unter Ausschluß der Leidenschaft wurde gegen den Steinmeier Koch verhandelt. Der Angeklagte wurde mit der Strafe bestraft, welche sich in schamhafter Weise und so erfolgte seine sofortige Freilösung. Kläger hat die entstandenen Kosten und Auslagen seines Gegners zu tragen. — Der Wohlthätigkeitsverein Johann Friedrich Koch vor dem Verein Einsiedel, welcher die Interessen des Wohlthätigkeitsvermögens wahrnimmt, mit dem Einflusse von Kranken-, sowie Abonnementsgeldern für die „Deutsche Wohlthätigkeitszeitung“ beauftragt. In dieser Stellung gelang es ihm, von Anfang des vorigen Jahres an nach und nach 42 M. 95 Pg. zu unterschlagen. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Woche Gefängnis. Unter Ausschluß der Leidenschaft wurde gegen den Steinmeier Koch verhandelt. Der Angeklagte wurde mit der Strafe bestraft, welche sich in schamhafter Weise und so erfolgte seine sofortige Freilösung. Kläger hat die entstandenen Kosten und Auslagen seines Gegners zu tragen. — Der Wohlthätigkeitsverein Johann Friedrich Koch vor dem Verein Einsiedel, welcher die Interessen des Wohlthätigkeitsvermögens wahrnimmt, mit dem Einflusse von Kranken-, sowie Abonnementsgeldern für die „Deutsche Wohlthätigkeitszeitung“ beauftragt. In dieser Stellung gelang es ihm, von Anfang des vorigen Jahres an nach und nach 42 M. 95 Pg. zu unterschlagen. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Woche Gefängnis. Unter Ausschluß der Leidenschaft wurde gegen den Steinmeier Koch verhandelt. Der Angeklagte wurde mit der Strafe bestraft, welche sich in schamhafter Weise und so erfolgte seine sofortige Freilösung. Kläger hat die entstandenen Kosten und Auslagen seines Gegners zu tragen. — Der Wohlthätigkeitsverein Johann Friedrich Koch vor dem Verein Einsiedel, welcher die Interessen des Wohlthätigkeitsvermögens wahrnimmt, mit dem Einflusse von Kranken-, sowie Abonnementsgeldern für die „Deutsche Wohlthätigkeitszeitung“ beauftragt. In dieser Stellung gelang es ihm, von Anfang des vorigen Jahres an nach und nach 42 M. 95 Pg. zu unterschlagen. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Woche Gefängnis. Unter Ausschluß der Leidenschaft wurde gegen den Steinmeier Koch verhandelt. Der Angeklagte wurde mit der Strafe bestraft, welche sich in schamhafter Weise und so erfolgte seine sofortige Freilösung. Kläger hat die entstandenen Kosten und Auslagen seines Gegners zu tragen. — Der Wohlthätigkeitsverein Johann Friedrich Koch vor dem Verein Einsiedel, welcher die Interessen des Wohlthätigkeitsvermögens wahrnimmt, mit dem Einflusse von Kranken-, sowie Abonnementsgeldern für die „Deutsche Wohlthätigkeitszeitung“ beauftragt. In dieser Stellung gelang es ihm, von Anfang des vorigen Jahres an nach und nach 42 M. 95 Pg. zu unterschlagen. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Woche Gefängnis. Unter Ausschluß der Leidenschaft wurde gegen den Steinmeier Koch verhandelt. Der Angeklagte wurde mit der Strafe bestraft, welche sich in schamhafter Weise und so erfolgte seine sofortige Freilösung. Kläger hat die entstandenen Kosten und Auslagen seines Gegners zu tragen. — Der Wohlthätigkeitsverein Johann Friedrich Koch vor dem Verein Einsiedel, welcher die Interessen des Wohlthätigkeitsvermögens wahrnimmt, mit dem Einflusse von Kranken-, sowie Abonnementsgeldern für die „Deutsche Wohlthätigkeitszeitung“ beauftragt. In dieser Stellung gelang es ihm, von Anfang des vorigen Jahres an nach und nach 42 M. 95 Pg. zu unterschlagen. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Woche Gefängnis. Unter Ausschluß der Leidenschaft wurde gegen den Steinmeier Koch verhandelt. Der Angeklagte wurde mit der Strafe bestraft, welche sich in schamhafter Weise und so erfolgte seine sofortige Freilösung. Kläger hat die entstandenen Kosten und Auslagen seines Gegners zu tragen. — Der Wohlthätigkeitsverein Johann Friedrich Koch vor dem Verein Einsiedel, welcher die Interessen des Wohlthätigkeitsvermögens wahrnimmt, mit dem Einflusse von Kranken-, sowie Abonnementsgeldern für die „Deutsche Wohlthätigkeitszeitung“ beauftragt. In dieser Stellung gelang es ihm, von Anfang des vorigen Jahres an nach und nach 42 M. 95 Pg. zu unterschlagen. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Woche Gefängnis. Unter Ausschluß der Leidenschaft wurde gegen den Steinmeier Koch verhandelt. Der Angeklagte wurde mit der Strafe bestraft, welche sich in schamhafter Weise und so erfolgte seine sofortige Freilösung. Kläger hat die entstandenen Kosten und Auslagen seines Gegners zu tragen. — Der Wohlthätigkeitsverein Johann Friedrich Koch vor dem Verein Einsiedel, welcher die Interessen des Wohlthätigkeitsvermögens wahrnimmt, mit dem Einflusse von Kranken-, sowie Abonnementsgeldern für die „Deutsche Wohlthätigkeitszeitung“ beauftragt. In dieser Stellung gelang es ihm, von Anfang des vorigen Jahres an nach und nach 42 M. 95 Pg. zu unterschlagen. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Woche Gefängnis. Unter Ausschluß der Leidenschaft wurde gegen den Steinmeier Koch verhandelt. Der Angeklagte wurde mit der Strafe bestraft, welche sich in schamhafter Weise und so erfolgte seine sofortige Freilösung. Kläger hat die entstandenen Kosten und Auslagen seines Gegners zu tragen. — Der Wohlthätigkeitsverein Johann Friedrich Koch vor dem Verein Einsiedel, welcher die Interessen des Wohlthätigkeitsvermögens wahrnimmt, mit dem Einflusse von Kranken-, sowie Abonnementsgeldern für die „Deutsche Wohlthätigkeitszeitung“ beauftragt. In dieser Stellung gelang es ihm, von Anfang des vorigen Jahres an nach und nach 42 M. 95 Pg. zu unterschlagen. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Woche Gefängnis. Unter Ausschluß der Leidenschaft wurde gegen den Steinmeier Koch verhandelt. Der Angeklagte wurde mit der Strafe bestraft, welche sich in schamhafter Weise und so erfolgte seine sofortige Freilösung. Kläger hat die entstandenen Kosten und Auslagen seines Gegners zu tragen. — Der Wohlthätigkeitsverein Johann Friedrich Koch vor dem Verein Einsiedel, welcher die Interessen des Wohlthätigkeitsvermögens wahrnimmt, mit dem Einflusse von Kranken-, sowie Abonnementsgeldern für die „Deutsche Wohlthätigkeitszeitung“ beauftragt. In dieser Stellung gelang es ihm, von Anfang des vorigen Jahres an nach und nach 42 M. 95 Pg. zu unterschlagen. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Woche Gefängnis. Unter Ausschluß der Leidenschaft wurde gegen den Steinmeier Koch verhandelt. Der Angeklagte wurde mit der Strafe bestraft, welche sich in schamhafter Weise und so erfolgte seine sofortige Freilösung. Kläger hat die entstandenen Kosten und Auslagen seines Gegners zu tragen. — Der Wohlthätigkeitsverein Johann Friedrich Koch vor dem Verein Einsiedel, welcher die Interessen des Wohlthätigkeitsvermögens wahrnimmt, mit dem Einflusse von Kranken-, sowie Abonnementsgeldern für die „Deutsche Wohlthätigkeitszeitung“ beauftragt. In dieser Stellung gelang es ihm, von Anfang des vorigen Jahres an nach und nach 42 M. 95 Pg. zu unterschlagen. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Woche Gefängnis. Unter Ausschluß der Leidenschaft wurde gegen den Steinmeier Koch verhandelt. Der Angeklagte wurde mit der Strafe bestraft, welche sich in schamhafter Weise und so erfolgte seine sofortige Freilösung. Kläger hat die entstandenen Kosten und Auslagen seines Gegners zu tragen. — Der Wohlthätigkeitsverein Johann Friedrich Koch vor dem Verein Einsiedel, welcher die Interessen des Wohlthätigkeitsvermögens wahrnimmt, mit dem Einflusse von Kranken-, sowie Abonnementsgeldern für die „Deutsche Wohlthätigkeitszeitung“ beauftragt. In dieser Stellung gelang es ihm, von Anfang des vorigen Jahres an nach und nach 42 M. 95 Pg. zu unterschlagen. Der Gerichtshof erkannte auf 1 Woche Gefängnis. Unter Ausschluß der Leidenschaft wurde gegen den Steinmeier

Koppel & Co., Bankgeschäft,

Geh. und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Aktien, Prioritäten &c. Gewährung von
Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domiciliale f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Spiegelgasse**

Die Bemerkungen auf Seite 100 sind daher bestätigt.

Berlin, 14. Januar. Produktionsabrie (Edith). — Wetter: Schöd.
Wochenloco 91. — —. April-Mai 91. 168.70. Mai-Juni 91. 160.00. Juni-Juli
91. 161.00. Inter. Waggon 100 120.00. Raumwag. 91. 137.25. Regel-Wag.
91. 129.25. Post-Dienst 91. 140.50. früher. Sitzwagen 100 91. 120.00. Januar-
Februar 91. 12.10. April - Mai 91. 28.40. Güterloco 91. 52.40. früher. Röhren-
abfuhr 91. 10.00. Güterwagen 91. 10.00. Güterwagen 91. 10.00.

Damberg. 10. Dammer. (Getreidekornart.) Weizen loco rubig. holzfeindlicher loco niger 130-144. Roggloco rubig. medienfeindlicher loco niger 142-156. rauhader loco rubig. Transito 110-112. Bader rubig. Gerste rubig. Staub universali behaart. loco st. Germanus loco rubro. per Germanum 2000 gr. per Dammer Februar 1300 gr. per Weizen Mai 2000 gr. per Rauhader 2000 gr. Bader 1000 gr. Unisem 3000 gr. — Weizen. Duderst. Groß.

Bamberg, 10 Pfennig Gold in Warren Jr. Mint. 217.88 Et. 217.84 GG
Golds in Warren Jr. Mint. 111.25 Et. 111.75 GG.

und ruhige Güter blieben reißend am Vieze und die Nachfrage blieb nur befriedigend. Rechte wurden im südlichen Süden weniger beachtet. Von diesem

10. Jan. von Hamb. nach Hamburg expediert und ging von Hamburg in St. Pauli, Volk., Thuringia" ist am 9. Jan. die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Hamb., Volk., "Eduard" ist am 10. 19. M. von Hamburg via Halle in Sachsen eingetroffen. Hamb., Südwärts, Volk., "Esparter" ist ausgedehnt am 10. Jan. von Hamburg via Havre in New York eingetroffen. Volk., "Chris" ist ausgedehnt am 1. Jan. in Corse eingetroffen. Volk., "Keto", von der Westküste Südamerikas kommend, traf am 6. Jan. in Havre ein. Volk., "Ernest" ist ausgedehnt am 10. Jan. in St. Vincent eingetroffen. Hamb., Rossmos-Volk., "Ventour" wurde am 11. 19. M. via Antwerpen und London nach der Westküste Südamerikas expediert und ging von Guadapen in St. Pauli, Volk., "Hedwig Woermann" ist auf der Rückreise am 7. 19. in Rio Volmos eingetroffen. Volk., "Adolph Woermann" ist auf der Heimreise am 8. 19. in Mecca eingetroffen. Hamb., Volk., "Ema Woermann", von Weltreise, traf am 9. 19. M. in Hamburg ein. Reichspost, "Wunderbar" ist auf der Rückreise am 9. 19. in Tonga angekommen; "Dawla" ist am 9. Jan. von Port Said im Erzgebirge angelangt; "Hohenhafen" ist am 10. 19. in Aden angekommen. Schnell., "Dulta" ging am 9. 19. M. von Gibraltar nach Ceylon weiter. Schnell., "Saale", am 31. Dez. von Keweenaw abgegangen, ist am 10. Jan. in Southampton angelangt. Volk., "Gera", vom La Vista kommend, ist am 9. Jan. das Palms besichtigt.

Für unsere Handfrauen. Was wollen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Blumentabakuppe, Karfunkelhussarde. Gebratenes Schneehuhn mit Rübenkompott. Weißpudding mit Hagebuttenjause. — Für einfache: Kindskleid

Dresden 103.79 G., Dohmberg bei Leutewitz 103.86 G., Rittergut 101.13 G.,
Lauener Steinbruchbau-Betrieb vom Jahre 1873 104 G., so vom Jahre 1875
104 G., so vom Jahre 1884 105.50 G., Gewerbehaus Rohenau in August
—, Knaudt Rittergut Schlossanlage 11., Dr. C. Ernst 111., so G., Dr. C. 111.
—, Delminger Rittergut Reichsfeld 103.0 G., so 103.60 G., Delminger Verwaltung
glück 102.75 G., Siedlung Bürgervereinshof 104.25 G., Rundbau Ritterberg
vom Jahre 1860 103.93 G., so vom Jahre 1872 1.2.35 G., Rosenthal-Ge-
bührenhof 104.50 G., Rosenthal Steinbruchbau-Betrieb (Schengen) 105.5 G.

Dresden n. 11. Januar. Spuritus per 100 Liter 103. Broc. excl. 60 M. Bet-
bruchsteine aus der Sammel 28.00, dr. do. 70 M. Betonbruchsteine aus der Januar
29.50, dr. do. Pier per 2500 M³ 31.00, dr. do. Pier per Meter Jann.

Gittert. II. Samml. Gitterbeamart. Weisen feierl. Ioco 142-154, per April-Mai 156.00, per Mai-Juni 156.00. Rüböl per Januar 51.00, per April 51.00. Sint: Umlaufloos. Wetter: Weble.

Wettbewerbe im Januar. Baumwolle. Anfangszeit: Rückzug! Rückzug! 2000 Kästen. Ende: Liegefläche 14000 Kästen. Städte: 4 Uhr 10 Min. Baumwolle: Umfang 2700 Kästen, davon für Entwicklung und Export 1600 Kästen. Wohl: einzelhandelsförderungen: Januar-Februar 5% auf Kaufpreis, Februar-März 5% ab. Mai-Juli 5% ab. Art.-1-Ros 6% in Berlin. Mai-Juni 5% auf Kaufpreis. Jun-Jul 5% ab. Juli-August 5% Werth. August-September 6% ab Kaufpreis.

Wetterbericht des R. Sächsl. Meteorol. Instituts in Chemnitz

vom 11. Januar, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).
 C. t. Bar. Wind. Wetter. Ls. C. t. Bar. Wind. Wetter. Ls.
 600 . . . 765.0 westlich bedeckt — 5 Schneedecke 765.5 windig Täuer — 8
 610 . . . 761.8 West bedeckt — 9 Wind . . . 766.0 schwach bedeckt, — 5
 620 . . . 762.0 südlich bedeckt — 10 Wind . . . 766.5 schwach bedeckt — 5

eine Vereinigung des Zürcher Vertragsgegners. Die unzureichende Lage der Befreiungsfürde wurde nun allerdings eine Verabsiedlung der Kantone auf 3% gegeben, wie leider auch am 10. Januar 1802 nicht worden war. Allein es muss immerhin in Betracht gezogen werden, dass die Österreichisch-ungarischen Volksoperativen weitestens auf die Goldbeschaffung in Deutschland bedacht sind und die Zeitung der Reichsbank wird als gewiss daraus Gedanke schreiben, eine Erweiterung ihrer Goldvorräte abzusehnern. Dies umso mehr als der Goldbestand der Bank im Sommer bis zum Oktober wesentlich abgenommen hat. Wie

ungen aus dort auf etwa 600 Mill. M. ein Vertrag, der nicht groß genommen werden kann und jedenfalls nicht verminderl werden sollte. Wir glauben aber, daß die Errichtung des Kleingebäuf eine Zinsentlastung um nur $\frac{1}{2}\%$ auf 3% herabrechnen wird, wenn sie den Centraleausgleich eindeutet. Daraus würde am nächsten Decretus zusammenstehen.

Derlei dürfte am nächsten Freitag zusammenstehen.
Die Vereinsbank zu Brandenburg gewährt auf das Geschäftsjahr 1802 eine Dividende von 7%, vorbehaltlich der Genehmigung durch die am 21. 06. R. stattfindende Generalsversammlung.

Dresden, am 11. Januar. Barometer des Optiker Wiegand von Böhme (Mallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr: 752 Millimeter, 6 geflügeln. Südosten: helter. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: niedrigste 5 Gr. Kälte, höchste 2 Gr. Kälte. Schnee. Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.					
	Unterwir	Prog.	Verdunst	Steinkoh.	Wettermach.
10. Januar:	- 60	fehlt	- 2	fehlt	fehlt
11. Januar:	- 60	fehlt	- 4	fehlt	fehlt

Angesommene Freunde.
Hotel Bellevue: Dr. Eichardt Graf u. Gräfin Schönburg, Hörder-
glauchau. Dr. v. Breiten u. Frau, Schloss Rötha. Prof. Heymann u. Frau
Berlin. Reichenbaw. Schneider u. Frau, Darmstadt. Dr. Wallentini, Port-
bur. Conduf Ehrenberg u. Frau, Charlottenburg. Dr. Voigtzelung, Ber-

1890. Der Wert der ausgetragenen und verdeckten Posten betrug im dorthin gehörigen Con-
stituteds zu Bremen 1. Q. Beitrag in der selben Zeit 996.227.71 Toll. gegen
120.575.78 Toll. im vierten Quartaljahr 1891. Die Mehraufwandsbeitrag
betragt demnach 255.618.58 Toll. Die hauptsächlichsten Posten waren bewilligte
Spesen und Eiderde 207.253.23 Toll. 4. Quartaljahr 1891 145.206.20 Toll.,

Winfurten 215.180,32 Tsch. (195.221,93 Tsch.) und wollene Mütterbörse 113.312,18 Tsch. (129.644,11 Tsch.). Aus diesen Zahlen ist ein Aufschluss der hauptsächlichsten Industriezweige des Vogtlandes zu erhalten. Wichtig ist auch die Thatsache, daß im vierten Quartaljahr 1892 für 0,1.255,91 Tsch.baumwollene Strumpfwaren ausgeführt werden sind, während jüngst im Berichte auf das vierte Quartaljahr 1891 überhaupt nicht hingewiesen.

Die **Vapierfabrikation**, schreibt man dem "Leibn. Tageb." aus Übermünz, hatte während des letzten Halbjahres 1802 ganz läßtbar unter dem Wollverwogten zu leiden, denn die Betriebe konnten nirgends vollständig aufgenommen werden, und es ist bezeichnlich, daß man in den beteiligten Kreisen auf

Kittel findet, in Zukunft die Wassergüte durch Anlage von Thalperren oder Staumauern besser zu regeln. Doch aber das Industriegefecht für die Papierindustrie im Jahre 1892 bestätigt mir, als das vorhergegangene Jahr, läßt sie aus den Ergebnissen des Verhandlungs- und aus der deutschen Reichshandels ersehen. So sind z. B. aus dem Consulatsbericht Annaberg im 4. Vierteljahr 1892 für 23,173 Toll. Papier nach Nordamerika gegangen, gegen für 3992 Toll. im gleichen Zeitraume des vorhergegangenen Jahres.

Handelsgerichtliche Eintragungen. Herr Friedrich Bernhard Wenzelius als Vorstand der Firma H. G. Sobe in Dresden. — Die Herren Richard Gentzel in Dresden und als deren Inhaber Herr Ernst Friedrich Richard Gentzel belebt. — Das Auscheiden des Herrn Franz Johann Heinrich Grothe aus der Firma Julius Weiß in Dresden; Herrs Friedrich Albert Grothe steht in Vertrautheit der Firma. — Die Herren Johann Schenzl und Moritz Krause Grothe sind aus der Firma Siegelkugl u. Gebele in Dresden ausgegliedert; der Fabrikant Herr Franz Heinrich Krause in Wiesbaden ist Inhaber der Firma. — Herr Carl Ernst Heinrich Vogel ist aus der Firma

Bermischtes.

* Bei einer Spazierfahrt des Bankiers Bonvoisin in Cannes brachten die Weiber. Der Wagen rutschte, der Bankier, seine Frau und zwei Kinder wurden getötet.

* Über die Gleissprengung bei Mauzel wird weiter berichtet: Ein entstehliches Verbrechen ist dort Abends verübt worden, dessen Folgen jedoch durch einen glücklichen Aufschlag abgeschwächt worden sind. Auf dem alten Bahnhofe (Straße Köln-Wilhelm), jetzt Station Kassel genannt, führt ein Gleis ab nach der Seite Viktor. Verbrecher haben nun verucht, die Weiche für dieses Gleis in die Luft zu sprengen, höchst wahrscheinlich zu dem Zweck, der Seele den Bahnhofsklub zu entzweitern. Allerdings ein kindisches Beginnen, da eine Weiche leicht wiederhergestellt ist. Als nun Abends etwa 7½ Uhr der Schnellzug in die Richtung nach Köln die Station passierte, explodierten nun etwa 100 Meter vor dem Zug mehrere Dynamitpatronen, ohne dass der Lokomotivführer außer einem heftigen Ruck etwas bemerkte hätte. Gleich darauf brachte er aber den Zug zum Stehen, und es ergab sich dann, dass die Passagiere an allen Personenwagen gefangen waren. Der Zug selbst konnte folglich nicht weiter fahren, die Passagiere wurden mit dem folgenden Personenzug weiterbefördert. An der durch das Dynamit zerstörten Weiche bemerkte man erst, in welcher Gefahr der Zug geschwebt hatte. Das Gleis war nämlich an der einen Seite auf eine Länge von 1.70 Meter gänzlich weggerissen, nur die große Schnelligkeit rettete den Zug und die Insassen. Ungefährliches Unheil wäre entstanden, wenn der dichtsteckende Zug entgleist wäre. Wenn die Explosion einige Sekunden später eingetreten wäre, hätte der Zug gewiss ebenfalls beschädigt sein. Möchte es gelingen, die Verbrecher zu erwischen; sie sind unter dem Schutz der Nacht und gebedt durch ein Gehölz entkommen. Der durch die Explosion erzeugte Aufdruck war so stark, dass der in einziger Entfernung in seiner Nähe stehende Stellwerksmäter zu Boden geschleudert wurde.

* Nach langer Pause hat es der Kaiserin wieder einmal in Berlin mit einer Volksversammlung verucht. Der Bericht scheiterle ebenso kläglich, wie jener Vorgänger, selbst der berühmte Reichsbefehl des Herrn Ador. Viele aus dem Ablösefund Prozeß, Herr Mundel, und das Thema "Der Reichstag" verschafften gründlich die erwartete Zugeständnis. Sie hatten sich im Ganzen 100 und einige Personen, darunter viele Sozialdemokraten und Juden, eingefunden, vor denen Herr Mundel zunächst die ablehnende Haltung der teilnahmenden Partei der Militärvorlage gegenüber zu begegnen versuchte. Offen bekannte er, dass es bedenklich sei, wenn mit der Militärvorlage auch der Reichskanzler steht. Ein Mitglied derselben liege angeblich nicht in den Wünschen der teilnahmenden Partei, da er immerhin einige hervorragende Eigenschaften besitzt. In der Diskussion bemerkte Herr Ober: Die Frage, ob der Reichstag aufgelöst wird oder nicht, ist mir jetzt äußerst dunkel, wie vor der Rede des Herrn Mundel. (Heiterkeit.) Damit ist: Ich möchte Herrn Mundel als erfahrenen Parlamentarier fragen, worauf die Niedergabe der Freiheitssprüche in Arnswalde Friedeberg zurückzuführen ist. Warum sind dort 5000 Wähler von der freien Friedenspartei abgestoßen? (Hört, hört!) Kraus (Antisemit) beweist: Wir Deutschen müssen zunächst können, Herren in unserem Vaterland zu werden, und uns der gemeinschaftlichen Vaterland zu entledigen. Das ist die erste wirtschaftliche Frage. Der Friedeberg hat uns die Industrie und den Waffenhandel gebracht. Sie, Herr Mundel, sind ein ausgezeichnete Kommissionschef. (Große Unruhe, Wiederdruck und Beifall.) Vom anderen: Ich entzünde Ihnen das Wort. — Kraus: Dann entzünde ich, dass Sie, die Freiheitssprüche, eine freie Deutscher nicht bestimmen können. — Danach: So leichtlich denke ich nicht, dass man nicht mit den Antisemiten diskutieren könnte. Ich müsste nochmal fragen: Warum geht der Friedeberg zurück? Warum steht die akademische Jugend zum größten Theile bei den Nationalen und die Arbeiterschaft zu 100% bei den Sozialdemokraten? Herr Ober will der Freiheitssprüche Partei Wanselius vor: Sie hat auch schon für sozialistische Zwecke gekämpft. Wer die Majorität hat, spricht sie das Volk mit schönen Redeworten ab. (Beifall.) Herr Engler beweist: Ich bin kein Antisemit, erkenne aber an, dass die antisemitische Partei für das Volk etwas tut. Herr Pöhl: Diese kleine Versammlung ist ein Beweis dafür, dass die Freiheitssprüche Partei immer mehr Boden verliert. Bei der Abstimmung über das Sozialismus gehe sie sich in geschickter Weise; ein Theil stimmt dafür, der andere dagegen.

* Dreiheitlich in's Irenhaus gestellt wurde dieser Tage ein Marxisten-Journalist, der sich auf der Durchreise in Aix aufhielt und die Gelegenheit benutzt, um einen unglücklichen Freund, der zwei Tage vorher tödlich geworden war, in der Heimatstadt zu besuchen. Nachdem der Director der Amtshalt vergeblich in seinen Listen den Namen der Person, die der Journalistin zwischen wollte, gesucht hatte, riet er einen Wächter und beauftragte ihn, den Fremden zu dem Angestellten zu führen, in dem die Tötungstätigkeit untergetragen worden, damit er sich dort erläutern, ob die von ihm gesuchte Persönlichkeit nicht vielleicht unter anderem Namen in dem Irenhaus untergebracht worden sei. Der Wächter, der den Befehl nicht recht begriffen hatte und der Meinung war, dass der Journalist ein neuer Vermöndat der Amtshalt sei, begleitete ihn bis zu der Zelle des Törichten, wo er ihn zwei anderen Wächtern übergab, die ihn, ohne viel Umsicht zu machen, am Kragen packten und einsperren, natürlich musste er auch die übliche Donade über sich ergehen lassen. Nach 10 Stunden erst wurde das Misverständnis aufzulösen, aber des armen Journalisten hatte sich unterdessen eine hochgradige Erregung bemächtigt, dass er jetzt wirklich für verurteilt hätte gelten können. Er hat sich hoch und heilig geschworen, niemals wieder einen Fuß über die Schwelle eines Irenhauses setzen zu wollen. Ein ergötzlicher Vorfall ereignete sich längst bei Gelegenheit des Geschichtsunterrichtes der zweiten Klasse einer höheren Töchterschule des Berliner Westens. Der Lehrer, ein sehr alterter, erfahrener Herr, hat den Anstand der Töchter im Jahre 1890 zu seinem Vortrage gewöhnt und keinen anstrengenden Reden zu schenken. Andreas Hofer vor die Seele geführt, dabei erwähnend, dass sich auch die zeitgenössische Dichtung des Tiroler Nationalhelden bezeichnet habe. Er führt dabei das Gedicht an: "Als der Sandwirth von Bozaijer" und fragt seine sehr aufmerksamen Zuhörerinnen, ob das Gedicht einer oder anderen vielleicht bekannt sei. Da erhebt sich ein niedliches Nachschul von 13 Jahren, das Tochterchen eines hohen Marineoffiziers, und erklärt: "Ja wohl, Herr ... ich kenne das Gedicht, Papa singt es öfter". "Singt es?" fragt verwundert der Lehrer die Tochter des Schilders, "nun bitte, fragen Sie einmal vor" — und das junge Töchterchen stellt sich in Position, schaut stolz um sich und beginnt:

Als der Sandwirth von Bozaijer

Innsbruck hatte eingenommen,

Ließ er sich eine Mandel gießen.

Und ein Tito Schnäpple kommen.

Der Lehrer wertet bei dieser Parodie Mund und Ohren auf, und die übrigen Schülerinnen wissen nicht, was für Gesichter sie dazu machen sollen, aber die kleine grazige Töchterchen läuft unentwegt fort:

Machte darauf eine Mischung

Schlürft sie mit Begeisterung ein — —

Hier verließ sie ihr Gedächtnis; sie nimmt einen Moment nach, dann schreit sie, jubelnd, dass sie ihn gefunden, den Schluss dem stark blitzenen Lehrer entgegen:

— Seitdem nennt man diese Mischung

In ganz Deutschland Knideln!

Das verlegene Gesicht des Lehrers, den Jubel der übrigen jungen Damen zu beschreiben, ist unmöglich, ich weiß nur, dass mein eigenes Töchterchen — so schreibt der Erzähler des Vorfahrs — das dem Vorgange mit beigewohnt, mit hochrotem Gesicht und glänzenden Augen mit denselben erzählte und die beiden Strähnen des Haars, denen ich mich aus meiner "Blüthezeit" sehr wohl erinnere, mit unannehmlicher Graje wiedergab. Sie hatte dabei ein Talent zum Auswendiglernen entdeckt, das mir bisher an ihr streng war.

* Die reitende Säule, bevor in Jena das neue Universitätsgebäude eingerichtet war, isoliert die Professoren meistens in durch die Stadt zerstreuten Höchulen. In dem Auditorium eines theologischen Professors stand eine Säule. Als am Schluß des Schuljahres die Studenten von dem Professor ihre Vorlesungszeugnisse holten, kündigte dieser gegen einen der Studirenden: "Aber mein lieber Herr, ich habe Sie nie in meinem Kolleg gesehen!" — "O Herr Professor, ich habe immer hinter der Säule gesessen." — "Werkwürdig!" entgegnete der Herr Professor. "Sie sind nun schon der Stereotyp, der immer hinter der Säule gesessen haben will."

* Der Dämon des Geizes. Zwei reiche Schwestern in Paris, welche durch großen Reichtum aus Geiz die elendeste Elternfamilie wurden, weil sie sich keine warme Winterkleidung und in ihrer Wohnung keine Heizung gönnten, erzogen als Leidenschaft gefunden. Als die Polizei in der Wohnung umsuchte hielt, sandte sie Wertpapiere im Betrage von 600,000 Francs.

* Dr. med. R. König, Stöckholmsstrasse 14, I., und der Ammenstr. Spiegel, 1 geheime, Salz-, Haut-, Blasenleiden fäll. 9-1/2, Sonntag um 9-1/2 Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9. — Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heißt alle geheimen Krauth., Haut- u. Darmleiden, Geschwüre u. Schwäche. Erschafft, von 9-1/2-3 u. 5-8 Uhr. Ausser briefl. — Oberarzt a. D. Tischendorf, Special-Arzt, Glacisstrasse Nr. 26, für hämorrh. m. u. m. geheime Krauth., u. i. w. 1/2-1/4 u. Abends 7-8. (Augen briefl.)

* Dr. Lell (Dr. Blau's Brin-Milch) für alle geheimen Leiden u. Schwellenkrankheiten, Langstr. 47, 9-1 u. 6-8. Ausser briefl. — Magaz. Hofreiter, Chemnitzer Straße 18 (10-1), für Rheumatismus, Weich-, Nervenschwäche.

* Wittig, Scheffelstr. 31, II., heißt frische u. ganz veraltete geheime Krauth., Haut-, alte Venenkrankheiten, Salzhof, S. 8-5, 7-8.

* Gosecky, Genuastr. 18, 2., heißt Darmleiden, geheime Krauthheiten u. Schwächeart. 9-4 u. 6-8 Abends.

* Böttcher, gr. Brüderstr. 14, heißt frische u. ganz veraltete geheimen Krankheiten, Schwächekrankheiten, Gesichtsausdrücke, Hautkrankheiten, Kleider, auch Paraphrenen aller Art. 8-5, Abends 7-8.

* M. Schütze, Freibergerplatz 23, f. alle männl. geheimen u. Darmleid, Gehirn-, Barren u. 1/2-1-3, 2/3-8. Ausser briefl.

* A. P. R. Schmidt's Institut für naturgemäß und elektrische Krautkramhandlung, Kreuz u. Wagnerstr. Glöcknerstr. Rheumatis- u. Nervenkrankheiten, Gitter, Wasserbäder, Steinstr. 1.

* Für die Ballsalon finden Damen alle Arten Stern- und Chignonnetze, Stahl- und Horn-Haaradeln in allen Größen, neue Wellenlinien 2-3, 3-5, 5-6, Wellen- und Kalkräusler, Lockenketten und Brennlaternen, Zeitpuder, Boudoir de Luxe, Schminken, Stift für Augenbrauen, seine Schwämme, neuere Parfüms, Kleider u. Wäsche u. die bei tauber Haut unentbehrliche Eibischwurzelcreme in allen Größen in der Parfümerie von Oscar Baumann, Frauenstrasse 3.

* Eingesandt! In den letzten Jahren sind verschiedene Mittel gegen Spott der Weiber angepriesen worden. Einfinden dieses hat fast alle verachtet, mit seinem hat er aber so brillante Resultate erzielt, als mit G. Martel's patentierten und vormürrten Spath-Liniment. Da nun Spott ein so häufiges Übel bei Weibern ist, so wird sich jeder Verdebscher freuen zu hören, dass Martel's Spath-Liniment geradezu wunderbare Heilkraft besitzt. Zur Ergänzung zu Obigem sei erzählt: Unter die Bestandtheile und Wirkung des Liniments schreibt der Dresdner Landwirtschaftliche Presse Redaktion: Friede & v. Buttamer in Nr. 48 1891, das Pferd in Nr. 24 vom 15.12. 1892:

* M. Martel's Spath-Liniment. Vor nicht gerührter Zeit weisen wir auf einen Fortschritt hin, der bei der Behandlung spottkranker, lärmender Weiber im allgemeinen gemacht werden ist. Bewundernswert ist es, Spott, ein ja unter den Weibern so verbreitetes Übel, mit einem einfachen Liniment heilen zu wollen und doch bewährt sich G. Martel's Spath-Liniment so vorzüglich, dass es sich bereits Eingang bei den verschiedenen Geschlechtern, Regimentern, Domänen, großeren Betrieben und Sporthallen wegen seiner überaus schnell wirkenden Heilung verschafft hat.

* Aus der diesjährigen Dresden Weiber-Ausstellung wurde es vorsichtig mit Medaille auf Grund einer Anzahl Originalzengrafen, welche zur Verführung geeignet waren. Wohl selten hat ein therapeutisches Mittel so viel Aufsehen erzeugt und in Jahresfrist Erfolge aufzuweisen gehabt, wie das Spath-Liniment, welches, wie schon früher erwähnt, in der Hauptstrecke aus einer Verbindung von Martel'scher Merkurverbindung besteht neben einem natürlich vorhandenen thierischen Fett, welches leicht von der Haut aufgenommen wird. Neuerdings sind Versuche bei der höchsten volkstümlichen Arznei und diversen Verarbeitungsmethoden damit angestellt worden und dürfte der Konsum alsdann wohl ein ganz bedeutender werden. Unverdächtig ist es jetzt überall leicht zu erhalten, da durch den Generalepoiteur Herrn Th. Schreiber, Dresden, Zeitungsseite 31, soll in allen grösseren und kleineren Städten Deutschlands, sowie in Österreich, Dänemark, England, Holland u. Belgien festgestellt werden. Es sei jedoch nur auf Martel's Spath-Liniment Patent Nr. 5715 hingewiesen, mit welchem so vorzügliche Resultate erzielt wurden.

* Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Wallenhausenstr. 5.

* Seidenwaren Wilhelm Nauzits, Altmarkt, Ende Scheffelstraße, beide Vergnügsalalle 1, seldene Kleider u. Bekleidung.

* Trauerwaren-Vaagian aus "Vielat", am See Nr. 26. "Plett", größte, beste und billigste Beerdiagramm-Anstalt in Dresden u. Umgebung, Hauptbüro, Sargfabrik und Magazin u. Am See Nr. 26. — Die Heimbürginnen sind behördlich verpflichtet, die Tarife der "Vielat" unangefordert in den Trauerhäusern mit vorzulegen.

Londoner Phönix.

Feuer-Assecuranz-Societät.

Gegründet 1782.

in Deutschland vertritten seit 1786. — in Sachsen konzessioniert seit 1838.

Nit einem Reservesond von über 28,000,000 Mk.

Die Gesellschaft bietet durch die ihr eigene unbegrenzte Haftbarkeit den Aktionäre (nicht der Versicherten) jede nur wünschenswerte Garantie, während der bei über 100 Jahren auf alle Welttheile ausgedehnte enorme Geldbestand u. die bewährte unantastbare Soldsumme in der Geschäftsführung dem Publikum gegenüber sprechen. Zur Sicherungs-Aufnahme unter eoulantes Bedingungen empfiehlt sich

Insp. Max Wiedemar,

Haupt-Agent d. G.,

Dresden, Bureau: Töpferstrasse 1, II., sowie die Vertreter: Herren

Berl.-Anp. A. Edelmann, hier, Voigtsstr. 7, pt.

Nrn. J. Merbt, Schumannstrasse 12 c, vi.

Berl.-Beamter R. Böhme, Schubnelstrasse 10a, 1.

W. Kirchgeorg, Löbtau, Bildungsstrasse 47.

Rathausstr. J. Kirchmann, Leubnitzstr. 12, Dresden.

Klemmerstr. Rob. Kleeberg, Tiefstrasse 1b, Löbni.

Schultheißstr. E. Hammerlein, Löbni.

Amtstr. A. Krepp, Tiefstrasse 1, Löbni.

Leibnizstr. O. Fuhr, Blaueck, Mannstr. 14.

Bartholomäusstr. B. Hanek, Löbni.

Hausbesitzer H. Hennig, Viechstr. 26.

Hausbesitzer O. Drews, Niederschlema.

Ullrich, Lindenau b. Dresden.

Nervöse Kopfleiden, Migrene, halbseitigen Kopfschmerz mit Erbrechen, neuralgischen

Gesichtsschmerz, nervöse Magenschwäche (Dyspepsie), Blutarmut, damit verbundene Nervenleiden. Behandlung nach

älterer Erfahrung. Speziell nur für diese Leiden. Dresden, Döbelswalder Platz 1, 1. Etage. Sprechtag nur Montags und Donnerstags Vorm. 11-1, Nachm. 4-6.

Mein Schwiegervater litt unangenehm an der Migrene, dem halbseitigen Kopfschmerz mit Erbrechen, und in bereits vor zehn Jahren dauernd vor dem Leben bereit. Nun wandte sich meine Tochter, welche an dem neuralgischen Gesichtsschmerz (die doloureux) unter wahnwitzigen Schmerzen, sowie auch an Blutarmut und hochgradiger Magenschwäche litt, an Sie und fand ebenfalls dankende Hilfe, wofür unter Dank unausdrücklich und wie den selben mit Freuden auf Anfrage bestätigen.

Klandthal, 21/12. 92. Willi Schaefer und Frau.

Hugo Straube,

prakt. Baumscheidtist und Heilmagnetiseur,

Scheffelstr. 1 (am Altmarkt). Sprech. 10-1 u. 4-7 Uhr, beschäftigt nach langjähriger Praxis alle Krankheiten, welche aus einer Verderbnis des Blutes entstehen, ebenso alle Nervenleiden mit besten Erfolgen in kürzester Zeit.

Proprietary mit vielen Tantiscreiben, Attelen und Nervenungen, darunter welche von vielen Arzten, gratis und franco.

Balqué's Gesellschafts-Reisen.

Winter - Frühling an der Riviera

und Karneval in Nizza.

Mailand, Genua, Vegl, San Remo, Mentone, Monaco, Monte Carlo, Nizza, zur Hochzeit u. Karnevalsfeste in Nizza, Blumen und Confect-Balladen, Gala-Corso, Karneval-Corso, Medouin 10.) — Abreise:

1. Februar, inc. Nizza, Ostern in Rom.

15. März, 15 Tage, M. 125.

Ober-Italien incl. Riviera, 17 Tage, M. 150.

Zur Weltreise, im Mai unter Leit. v. A. Balqué, geborenen Amerikaner.

Progr. d. Balqué's Reise-Bur., Dresden, Strasse 13.

Um dauerhaftesten und solidesten sind

Handgebogene

Damen - Hemden,

Wegen Auflösung meines Detail-Geschäfts
verkaufe ich meine grossen
orientalischen Waarenbestände
bis 10. Februar a. c. zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Selim Al Habis aus Stambul, Ferdinandplatz 1.

Bekanntmachung.

Dem hochgeehrten Publikum von Dresden und Umgegendtheile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich mit Beginn dieses Jahres für die mir gehörigen Beerdigungsanstalten „**Pietät**“ und „**Heimkehr**“ einen **neuen**, einen für beide Anstalten **gemeinsamen Tarif** herausgegeben habe. Dieser neue Tarif entspricht in der Hauptzache dem bisherigen Pietät-Tarif, welcher seiner billigen Preise wegen weit und breit bekannt ist, und hat derselbe nur mindern Abänderungen erfahren, als die Auswahl von Särgen, Beerdigungswagen und Decorationen erweitert worden ist.

Die beiden Beerdigungsanstalten „Pietät“ und „Heimkehr“ übernehmen die Besorgung **aller** auf das Beerdigungswesen bezüglichen Angelegenheiten, z. B. Beisetzung der Heimbürgin, Grabgesang, Trauermusik, Blumenschmuck etc., **vor Allem** die erforderlichen Besorgungen bei der Kirche und auf dem Friedhofe hier sowohl als auswärts, so daß von den Angehörigen nur die laut Vorchrift nicht abnehmbare Meldung beim Standesamt zu bewirken ist. — Meine Beerdigungsanstalten, welche sich zufolge ihrer Solidität und Leistungsfähigkeit in weiten Kreisen des besten Rufes erfreuen, verfügen z. B. selbstständig über 20 Beerdigungs- und 40 Begleitwagen (Coupess und Landauer) nebst den erforderlichen Gespannen, sowie **neuerdings** über einen nach Wiener Art gebauten **Blumenwagen**.

Hierdurch, sowie infolge eigener Sargfabrikation, eines vollständig und vielseitigen Inventars an Uniformen, Requisiten und Geschirren, durch mein im Jahre 1879 gegründetes **Trauerwaaren-Magazin**, ferner durch meine im vergangenen Jahre bewirkte Neu-Anschaffung von Pflanzensorten, bin ich jetzt in der Lage **alles** zum Beerdigungswesen **Erforderliche**

einzig und allein selbst zu stellen,

wodurch ich den weitgehendsten Ansprüchen zu genügen glaube, und die Preise billiger zu stellen vermag, als jedes andere derartige Institut.

Hochachtungsvollst

Osw. Hofmann,
Inhaber der Dresdner Beerdigungs-Anstalten
„Pietät“ und „Heimkehr“.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König-Johann-Strasse Nr. 6.

Umfangreiche Inventar-Arbeiten, die bei offenem Geschäftsbetrieb nur sehr schwer bewältigt werden können, zwingen mich, sämtliche Verkaufsräume und Büros

Sonnabend den 14. d. Mts. geschlossen

Montag am 16. Januar

zu halten.
 beginnt der

Inventur-Ausverkauf

in allen Abtheilungen des Etablissements. Ich werde für diesen Zweck gröbere und kleinere Posten bester Waaren-Gattungen derartig im Preise herabsetzen, daß eine gleiche oder ähnliche Gelegenheit für

Beschaffung tadelloser und gediegener Waaren
zu so ausserordentlich billigen Preisen

noch nie geboten worden sein dürfte.

Gegen Gicht

Bekanntmachung.

Im den unteren Klassen der höheren Töchterschule des Vereins zum Frauenschutz sind für Kinder mindermittelester, den gebildeten Kreisen angehöriger Eltern für Ostern 1883 einige halbe Kreistellen offen. Genüge unter Vorlegung der Vermögensbeschafftheit und an das Vereinodirectorium zu richten.
Dresden, am 12. Januar 1883.

Das Directorium des Vereins zum Frauenschutz.

Clavier- und Cello-Unterricht

erhält nach bewährter Methode, bei möglichem Honorar
Dresden-Amt. H. Brandt, Seestraße 70, II. Et.
conservatorisch gebildeter Lehrer.

NB. Auf Wunsch auch im Hause des Schülers.
Ab 1. Februar d. J. erhältlich der Unterricht auch
König-Johannstraße Nr. 21, III.
Gef. Anmeldungen werden schon jetzt entgegengenommen im Blumenladen des Herrn Boblers dasselben parterre, oder auch
Gedächtnisstraße 70, II. links.

Erstes Internationales Privat-Detectiv-Bureau
Frankfurt a. M., Preis 67.

Generalvertretung für Amerika in New York,
empfiehlt sich für Privataufsätze bei Heimat u. Ermittlungen aller Art, Personalbeobachtungen in Entscheidungs-
sachen u. Recherchen im Straf- und Civilprozeß und sonstigen
Vertrauensangelegenheiten. Zur Bezeichnung von Beweisstellen
mit anderer Detectiv-Arma — Adresse — genauer aus zu beachten.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum sowie meiner weithin Nachbarschaft
möchte ich hierdurch bekannt, daß ich unter heutigem Tage neben
meiner Bäckerei und Conditorei noch eine

Special Karlsbader Bäckerei

eröffnet habe und bitte ein geehrtes Publikum, mich auch in
meinem neuen Unternehmen gütigst untersuchen zu wollen.

J. Hauswald, Königl. Hofbäcker,
Dresden, Pirnastraße 36. Fernsprechstelle 3214.

Hasenklein

und Habenlaubischen sind billig
zu verkaufen Schreiber. 19.

In billigsten

Fabrik-Preisen

große Auswahl aller Sorten

Waschmaschinen,



Wringmaschinen,
Familien - Mangeline,
Drehmangeln

in grösster Vollkommenheit bei

Rich. Gröschel,

Silicate: Dresden, am See 10.

Nr. 1000 Doppelschwundwaschmaschine.

Gebaut: Laubegasse 1. Dresden.

NB. Werbeiter geachtet!

Um mein großes Lager eleganter Cravatten

wobei vor dem Umzuge nach
Pragerstraße 36 einfache
Maschen zu räumen, empfiehle
solche zu

extra billigen Preisen.

Julius Kaiser,

Pragerstraße 23.

Kastenregale und Vadentafel,

gew. 1 Waage, 2 grosse
Tische u. bunte zu Spülzwecken
zu verkaufen. Geb. off. in
P. E. 185 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G.,
Dresden.

Wer liefert

Spezialmaschinen zur Herstellung
v. Posamentierdroppeln? Off.
in T. 18 an Rudolf Mosse,
Nürnberg.

Handschlitten

Ist billig zu verkaufen. Postfach
21, 1. L.

und Rheumatismus, sowie Allen, die sich warm stellen müssen, empfehlen wir unsere **Lametta-Unterbekleidung** mit
reinem weißem Schafwollfutter, welche wohltuend wirkt. Bereitsig in allen Größen für Herren und Damen.
Nur alleine zu besitzen durch

Grünwald & Kozminski, Tricotwaaren-Fabrik,

Dresden, Marienstrasse 5.



Heute eingetroffen,
ein Waggon (10.000 Pfund)
prächtiger großer

Angel-Schellfisch

Wbd. 25 Pf.,
nach auswärts bei mindestens
50 Pfbd. à Wbd. 21 Pf. Postpaquet
25 Pf.

Feine fette Kabeljau

ausgeschnitten Wbd. 35 Pf.
Russischer

Tafelzauber,

weiflfleischig, fleischfrittiert,
Wbd. 30 Pf.,
nach auswärts bei mindestens
50 Pfund à 45 Pf. Postpaquet
5 Pf.

rette Fleischs

Nordsee-Sprotten

½ Pfund 20 Pf.

nach auswärts
2 Rösten — 1 Postpaquet 28 Pf.
bei 5 Rösten à 15 Pf.,
bei 25 Rösten à 85 Pf.,
bei 50 Rösten à 185 Pf.

E. Paschky

Pillnitzerstraße 40,
Grunerstraße 32,
Wettinerstraße 10,
Greibergraben 4,
Almannstraße 4,
Pieschen, Pieschstraße 6,
Großes Lager und Kontor:
Güterbahnhofstraße 7.

Auf Postpaquet ab Schreiber 63.

Autopostet ab Schreiber 63.

Postbill. 1. Röste 10 Pf.

Postbill. 2. Röste 20 Pf.

Postbill. 3. Röste 30 Pf.

Postbill. 4. Röste 40 Pf.

Postbill. 5. Röste 50 Pf.

Postbill. 6. Röste 60 Pf.

Postbill. 7. Röste 70 Pf.

Postbill. 8. Röste 80 Pf.

Postbill. 9. Röste 90 Pf.

Postbill. 10. Röste 100 Pf.

Postbill. 11. Röste 110 Pf.

Postbill. 12. Röste 120 Pf.

Postbill. 13. Röste 130 Pf.

Postbill. 14. Röste 140 Pf.

Postbill. 15. Röste 150 Pf.

Postbill. 16. Röste 160 Pf.

Postbill. 17. Röste 170 Pf.

Postbill. 18. Röste 180 Pf.

Postbill. 19. Röste 190 Pf.

Postbill. 20. Röste 200 Pf.

Postbill. 21. Röste 210 Pf.

Postbill. 22. Röste 220 Pf.

Postbill. 23. Röste 230 Pf.

Postbill. 24. Röste 240 Pf.

Postbill. 25. Röste 250 Pf.

Postbill. 26. Röste 260 Pf.

Postbill. 27. Röste 270 Pf.

Postbill. 28. Röste 280 Pf.

Postbill. 29. Röste 290 Pf.

Postbill. 30. Röste 300 Pf.

Postbill. 31. Röste 310 Pf.

Postbill. 32. Röste 320 Pf.

Postbill. 33. Röste 330 Pf.

Postbill. 34. Röste 340 Pf.

Postbill. 35. Röste 350 Pf.

Postbill. 36. Röste 360 Pf.

Postbill. 37. Röste 370 Pf.

Postbill. 38. Röste 380 Pf.

Postbill. 39. Röste 390 Pf.

Postbill. 40. Röste 400 Pf.

Postbill. 41. Röste 410 Pf.

Postbill. 42. Röste 420 Pf.

Postbill. 43. Röste 430 Pf.

Postbill. 44. Röste 440 Pf.

Postbill. 45. Röste 450 Pf.

Postbill. 46. Röste 460 Pf.

Postbill. 47. Röste 470 Pf.

Postbill. 48. Röste 480 Pf.

Postbill. 49. Röste 490 Pf.

Postbill. 50. Röste 500 Pf.

Postbill. 51. Röste 510 Pf.

Postbill. 52. Röste 520 Pf.

Postbill. 53. Röste 530 Pf.

Postbill. 54. Röste 540 Pf.

Postbill. 55. Röste 550 Pf.

Postbill. 56. Röste 560 Pf.

Postbill. 57. Röste 570 Pf.

Postbill. 58. Röste 580 Pf.

Postbill. 59. Röste 590 Pf.

Postbill. 60. Röste 600 Pf.

Postbill. 61. Röste 610 Pf.

Postbill. 62. Röste 620 Pf.

Postbill. 63. Röste 630 Pf.

Postbill. 64. Röste 640 Pf.

Postbill. 65. Röste 650 Pf.

Postbill. 66. Röste 660 Pf.

Postbill. 67. Röste 670 Pf.

Postbill. 68. Röste 680 Pf.

Postbill. 69. Röste 690 Pf.

Postbill. 70. Röste 700 Pf.

Postbill. 71. Röste 710 Pf.

Postbill. 72. Röste 720 Pf.

Postbill. 73. Röste 730 Pf.

Postbill. 74. Röste 740 Pf.

Postbill. 75. Röste 750 Pf.

Postbill. 76. Röste 760 Pf.

Postbill. 77. Röste 770 Pf.

Postbill. 78. Röste 780 Pf.

Postbill. 79. Röste 790 Pf.

Postbill. 80. Röste 800 Pf.

Postbill. 81. Röste 810 Pf.

Postbill. 82. Röste 820 Pf.

Postbill. 83. Röste 830 Pf.

Postbill. 84. Röste 840 Pf.

Postbill. 85. Röste 850 Pf.

Postbill. 86. Röste 860 Pf.

Postbill. 87. Röste 870 Pf.

</

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Kolonial-, Sport-, tüchern- und Tropengeschäft suche ich für diesen 1890 einen Lehrling mit guter Schulbildung. Rott u. Wohl. i. Hause.

August Wollmann,

Dresden, Mohrenstr. 47.

Gymnasium-Mädchen welches alle häuslichen Arbeiten übernehmen sowie im Geschäft mit richtig fehrt mich wird zur Unterhaltung des Hauses zum ersten Jahr in einer Wohnungshilfe gefunden. Adr. mit Gehaltsantrag. u. A. A. F. 623 Exped. d. Bl. erh.

Gesucht nach einem jungen, beabsichtigten ehrlichen Mädchen, welches sich in einem Waisenhaus auf.

Verkäuferin

am besten zeitl. Stunde Neben- wohnung, Ausland und so. unter A. A. C. 1365 Exped. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine Waschsalongeschäft kann ein junger Mann mit bestem Schul- und technischen Kenntnissen gesucht werden, der Möglichkeit gegeben, soll in einem angestammten Raum untergebracht werden.

P. H. Hahn & Co.,

Dresden, Gymnasienstraße 56, v.

V. einer ersten deutscher Lebens- u. Anstalt-Gesell- Gesellschaft

Ausser-Bräume

nebst der m. g. gute Kleider- und Schuhgeschäft, unter A. A. 1193 an Rudolf Mosse, Berlin W., Fried- straße 10.

Ein älterer Sattler-Hilfe,

tächerter Kammel u. Weißfutterarbeiter, welcher auch etwas Weberei versteht muss, wird jetzt sofort in einem Vorort Dresden gesucht. Adressen b. Händler, Sattlermeister, Elberfeld.

Strohaut-Maschinen-

Küsterinnen

in trocken Wässen und dauernder Arbeit gesucht. Gustav Han- bald, Posthau, Villenstraße 200, Elberfeld, einfaches, lebendenes

Mädchen,

welches für meine Arbeit, ebenfalls Maschinen-Mühle, etwas Maschinen kann und im Sommerhalbjahr erfahren ist, wird aus dem 1. August gesucht. Dr. von Sonnenberg - Abbitzen unter A. A. R. 1815 in die Exped. d. Bl.

50

fähige Cigarenren - Arbeitnehmer werden sofort angenommen. Christian - Fabrik "Sultan" J. F. J. Komendinski, Dresden, Schmiedestrasse 7.

I suchte. Hausmädchen, schafft bei 1. Gebrauch im Laden Reinigung ab usw.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht nach einem jungen Mann mit alter Schulbildung, guten Kenntnissen, v. möglichst Fortsetzung als **Lehrling**. Gegeben ist die Stelle. Off. unter R. A. 1195 in "Invalidenstadt" Dresden erbeten.

Eine in der möglichst branche-

Reisender,

der die Möbel-Branche im Königreich u. Provinz Sachsen, sowie in Thüringen über längere Zeit besucht hat, wird von einer angesehenen Spiegel- und Spiegelglasfabrik in Weimar gesucht. Off. mit Angabe ähnlicher Tätigkeit wollen an S. M. 100 Hauptstr. Fürth I. B. gerichtet werden.

Agenten

zum Verkauf von Büstenwänden, bei Colonialwaren u. Geschäft eingeführt, gesucht. Offerten m. Beiblatt an Bocks & Cie., Hachenburg, Weitewald.

Für eine leistungsfähige Wippe. W. fabrikt wird für Dresden und Umgegend ein mit der Gipsbranche vertrauter Vertreter gesucht.

Off. u. C. M. 83 postlagen und Ellrich erbeten.

Bon einer leistungsfähigen Kindergarten-Mädchen, welche handwerklich keine blöde Sachen fabriziert, wird vor sofort ein heiziger und gut eingeschulte

Platz-Vertreter

gesucht. Offerten mit Ref. erbeten unter A. A. G. 281 in die Exped. d. Bl.

für eine höhere Brot-Fabrik wird ein in der Brotbäckerei durchaus tüchtiger

Bäcker

als Bäcker gesucht. Verdächtigt werden nur solche, die bereits in groß Brotbäckereien arbeitet haben und die Tüchtigkeit zu den Kenntnissen nachweisen können. Gehalt 200 Mark pro Monat. Offerten unter A. A. C. 1361 in die Exped. d. Bl. niedergeschlagen.

ein weibl. in der Bürgerlichkeit Süde und im Norden bewundernd.

Mädchen gesucht.

Nebenbei der Frau Birtner, Schreibergasse Nr. 17, Part.

Lehrlings-Gesuch.

Eine Tochter, welche Vater zu werden, findet diese unter A. A. G. 281 in die Exped. d. Bl.

Lehrling.

In unserer umwelt Dresden liegenden Bauloftsraum kann ein junger Mann mit großer Schulbildung sowie Kaufmannische Ausbildung erhalten. U. A. A. D. 517 in die Exped. d. Bl. zu fordern.

12 Ober-schweizer

bei Adelmann, Fried. u. Mai- str. 17, kann nach dem Studium der Berufe zur Zeit bestimmt und ausgewählt derjenigen

Zeitungswissenschaften, in einer Zeit, in welcher es möglich ist, eine solche berufliche Qualifikation zu erlangen.

Fabrik- u. Gross-

Händler, hat jedoch möglichst Ausbildung des Betriebs e. mehreren Kaufmann mit 10000 Mark Kapital als

Socius.

Zur Zeit ein in die Ausbildung eines Kaufmanns eingetreten, durch

R. Merzenich, Leipzig, Klosterstraße 5.

Singspielgesellschaft

Eine gute vertrauenswerte Gesellschaft, am 28. u. 29. April antritt. Gasth. z. gold. Adler, Rossmarktbroda.

Für meine Colonialwaren-

Detailgeschäft suche ich u. Dienst einen jungen Mann, Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling.

9. und 10. Wohnung im Hause Paul Lüdwiga, Arengstraße 31.

für meine einzige achtjährige Tochter finde 1. April eine ev. gebräute

Erzieherin,

die schon unterrichtet hat u. Pfarrunterricht erhalten kann. Bedingungen mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen zu finden an

Frau Director Girke, Buchfabrik Helmodori b. Görlitz.

Für meine Hypotheken-Geschäft

sind ich einen gewandten tim reiferen Alter befindlichen

Expediten.

Offerten nur von Fachleuten u.

zunächst schriftlich an

G. Emil Fischer,

Dresden, Grunerstr. 10.

Für private Familienforschung

im R. Sächs. Hauptstaatsarchiv zu Dresden wird gegen Honorar eine wissenschaftlich hierfür geeignete Persönlichkeit gesucht. Offerten unter S. S. 816 bestätigt Rudolf Mosse, München.

Uhrmacher-Lehrling.

Eine rechtssichere Güte, findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme bei Uhrmacher Treppenbauer, Postplatz.

Zuschneider

für im Apparaten, gewandt im Verkehr mit seiner Kundenschaft, vor Gebrauch für ein selnes Objekt gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter T. 114 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Unternehmungen

in oder bei Dresden wird vom Selbstkäufer sofort gefordert. Gewinne Auskunft mit Preisangabe unter W. H. 397 in die Exped. d. Bl.

Bäckerlehrling.

Ein Knabe, welcher Lust hat Bäckerei zu werden, findet diese unter A. O. 947 Exped. d. Bl.

Bäcker

als Bäcker gesucht. Verdächtigt werden nur solche, die bereits in groß Brotbäckereien arbeitet haben und die Tüchtigkeit zu den Kenntnissen nachweisen können. Gehalt 200 Mark pro Monat. Offerten unter A. A. E. 2037 in die Exped. d. Bl.

Hochchrstelle-Gesuch.

Eine geprägte Kinder-gärtnerin wird zu 3 kleinen Mädchen im Alter von 4 bis 8 Jahren zum Bildigen Antritt gesucht. Solche, welche schon wichtige Stellungen bekleidet haben und mit der Niederlage vollständig vertraut sind, wollen Off. mit Feuerzeugen und wenn möglich mit Photovorwürfe obwohl unter A. Z. 100 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau.

Sattler-Lehrling

wird zu Üfern gesucht große Blumenstraße 27.

M. Leschner.

Lehrlings-Gesuch.

für das Gefürt einer renommierten Bäckerei Butter, Käse u. Colonial-Groß-Großhandlung wird unter erwähnten Voraussetzungen der Üfern ein heranreifender junger Mann ausgebildet. Anschrift der Bäckerei ist unter A. O. 947 Chemnitz W. H. 397 erbeten.

Wirthschafterin

gesucht. Eine in der Landwirtschaft arbeitet, einführt, gewandt, Mützen, relativ die Stelle e. Butterwirtschaft bringen will. Mindestens 1. März od. früher. Gutekenntnis bezügl. Rechnungsbüro und Viehhaltung wird in höchster Würde an die Mitternacht Schnadig in die Exped. d. Bl.

Wirthschafterin

gesucht. Eine in der Landwirtschaft arbeitet, einführt, gewandt, Mützen, relativ die Stelle e. Butterwirtschaft bringen will. Mindestens 1. März od. früher. Gutekenntnis bezügl. Rechnungsbüro und Viehhaltung wird in höchster Würde an die Mitternacht Schnadig in die Exped. d. Bl.

Socius.

Zur Zeit ein in die Ausbildung eines Kaufmanns eingetreten, durch

R. Merzenich, Leipzig, Klosterstraße 5.

Wein-Agentur

zu Dresden u. Umg. event. anfangt 1. April 1900 ein. Gehalt 1000 Mark.

Off. unter R. H. 100 postlag. Bonn.

Wirthschafterin

gesucht. Eine in der Landwirtschaft arbeitet, einführt, gewandt, Mützen, relativ die Stelle e. Butterwirtschaft bringen will. Mindestens 1. März od. früher. Gutekenntnis bezügl. Rechnungsbüro und Viehhaltung wird in höchster Würde an die Mitternacht Schnadig in die Exped. d. Bl.

Lehrling.

für eine einzige achtjährige Tochter finde 1. April eine ev. gebräute

Erzieherin,

die schon unterrichtet hat u. Pfarrunterricht erhalten kann. Bedingungen mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen zu finden an

Frau Director Girke, Buchfabrik Helmodori b. Görlitz.

Für meine Hypotheken-Geschäft

sind ich einen gewandten tim reiferen Alter befindlichen

Expediten.

Offerten nur von Fachleuten u.

zunächst schriftlich an

G. Emil Fischer,

Dresden, Grunerstr. 10.

Für private Familienforschung

im R. Sächs. Hauptstaatsarchiv zu Dresden wird gegen Honorar eine wissenschaftlich hierfür geeignete Persönlichkeit gesucht. Offerten unter S. S. 816 bestätigt Rudolf Mosse, München.

Uhrmacher-Lehrling.

Eine tausm. gebild. Fräulein, welche schon viele Jahre in dieser Branche als Direktorin conditio-nierte, sucht gest. auf Ba. Benzin, baldigst Stellg. Adr. u. R. S. 20 "Invalidenstadt" Dresden.

Chocoladen-Branche.

Eine tausm. gebild. Fräulein, welche schon viele Jahre in dieser Branche als Direktorin conditio-nierte, sucht gest. auf Ba. Benzin, baldigst Stellg. Adr. u. R. S. 20 "Invalidenstadt" Dresden.

Inspektor-Stelle-Gesuch

Geiger (Es und B. Ritter) sucht

für Sonntag Beschäftigung.

Postamt, Wilsdruffer Str. II.

Dienst, kritischer, Haus- und

Stubenmädchen empf. Frau

Georgi, Palmsstraße 11, I.

1. j. Goldarbeiter,

der in Schrift. Monat. u. östl.

Damaskus nicht. 1/2 Jahr

als Student wärig war. Ich

soll sofort ob. später d. Stellung

Gravurproben zu dem

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Chemnitz, erbeten.

Ein auf lohnendes gewerb.

Unternehmungen

in Dresden, König-Johannstr. 4, 2.</

Klempner-Lehrling

sucht u. günstigen Bedingungen zu seiner Ausbildung gute Aufnahme bei **A. Wittig, Pillnitz.**

Gesucht erhält jeder überall nur sonst. Anderer per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier**, Berlin-Wedding.

Gesucht

ein durchaus zuverlässiges, er-schaffenes, besseres älteres

Kindermädchen

od. Kinderfrau, sowie ein erstes **Stubbenmädchen**, sum in ihrem Fach Bild, Bege-nisse und Gehaltsansprüche an **Dominium Nieder-Vangen-
dls. Mr. Vanau t. Schl.**

Keramikzeichner-Gesuch!

suche per sofort einige tücht. Kunstgewerb. Zeichner und Maler nach Stuttgart für Keramik. Nur tücht. wollen sich melden. Bei Brauchbarkeit dauernde Stellung bei hohem Salair. Off. m. Phot., Zeugn. und Proben bei der **Erv. d. Bl.** unter **G. G. B. 1066.**

Verkäuferin

aus guter Familie, in der Luxuswarenhandlung bewandert, auf 1. April nach Baden-Baden

gesucht.

Bekannt wird englische u. französische Konversation und Ge-wandtheit im Verkehr mit vor-neuem Publikum. Off. unter **J. 364** an **Rudolf Mosse** in Baden-Baden.

Sichere Existenz

wird intelligenten Herren durch Errichtung einer **Allia** (Alten-Versatz) für einen dort bei zahlreicher Rundheit seit 10 Jahren eingetreteten potentiell gewinnbringenden Artikel geboten. Erforderlich einige Tausend Mark, welche bei einer Bank als Konto hinterlegt werden. Offerten mit Angabe höherer Thätigkeit unter **J. W. 6162** bei **Rudolf Mosse**, Berlin SW.

Lehrlings-Gesuch

Wie finden für nächstes Ütern für untere Tuchs-, Manufaktur- u. Weberei-Handlung, verbund. mit Damen-Confection einer jungen Frau mit allen Zeichen einer ordentlichen Familie, Wohnung im Hause. **Gebr. Biedel, Rieka a. E.**

Gediente Unteroffiziere,

die gute Schulbildung und wo-möglich Mehlkenntniss besitzen, können sich eine Stellung finden. Off. unter **O. H. 952** "In-validendank" Dresden abzug.

Echter Elfenbein-Schnäber

auf figurale Arbeiten suchen **Worth Keller & Co.**, Ber-lin W., Leipzigerstr. 13.

Ein Dampfsägewerk

sucht einen **Vertreter** für Dresden und Umgegend. — Offerten unter **O. S. 175** an **Hausenstein & Vogler, A.-G.**, Wilsdrufferstrasse 6. 1.

Wirthschafterin-Gesuch.

suche zu ihrer weiteren Ausbildung ein junges Mädchen im Alter von 18-20 J. als Stütze der Haushalt. Antritt 1. Febr. Offerten erbeten. **Nitter, Cambs & Hobin, Brov. Sachsen.**

Für die hübsche durch Ver-heirathung z. Erledigung kommende Stelle wird zum 1. Februar d. J. eine ehrliche, tüchtige u. zuverlässige

Köchin gesucht.

Zeugnisse erbet. Bahnhof-Restaurations-Globo.

Für einen allemeint. Wenn wird **Ö** zum vorwigen Antritt eine

Wirthschafterin

gesucht, w. e. gut bürgerl. Rüche selbstständ. vorstellen kann. Adr. mit Angabe der bisherigen Stel-lungen und Zeugnissabschriften unter **A. B. 100** an **Rudolf Mosse** in **Großenhain** erb.

Einen Lehrling

suche für mein Drogengeschäft zu nächst Ostern. Kost und Logis im Hause. Ges. Adressen unter **P. G. 100** postlog. Weissen-

Suche s. sofort. Antritt einen tücht. **Unterschweizer**. Rittergut Döbern bei Delitzsch-Dresden. Auch habe sofort einen leichten **Unterschweizer** zu vergeben.

Wirthschafter, Ober-schweizer.

Selbstständige Wirthschafterin,

in jedem Fach der Landwirthschaft (auch Schweinezucht) ver-traut, für 1. April geehrt. Off. unter **T. P.** postlog. **Zeitendorf** in Sachsen.

Für meine Eisen- und Gußwaaren-Geschäft suchte ich per Ostern einen

Lehrling

mit gut. Schulbildung aus acht-pater Familie. Kost und Logis im Hause.

Hermann Dürfeldt, Nossen I. S.

Xylographen,

im Technischen tüchtig, finden sofort daran, angenehme Stel-lung. **A. Kramer**, Aylege, Konstantin-Stadt, Stuttgart.

Gesucht 2 oder 3 tüchtige

Peitschenmacher

Z. W. Heller, Lommatz (Sachs.)

Ein ehrliches, eins.

2. Hausmädchen,

im Rechnen u. Schreiben tücht. Ich etwa mit d. Gewohnheit ver-traut, wird für ein Gelehrte- und Bürgersch. genutzt. Abser. bei Richter, Grimmaier, 7. vtr.

Brezelträger

angenommen. Gültigkeit bis **W.**

Maler-Gebrüderling

gesucht. **Theoden**, Leo. Maler, Glasbüttel.

Scubie

Blumen-Arbeiterinnen

für kleine Blüthen sucht sofort **Hermann Gelpel**, Pillnitzerstrasse 49, 1. Etage.

Bäcker-Lehrling.

Eine Stube, welcher Lust hat Bäder zu werden, findet Ostern unter **Carl Günther's Bäckerei** in **Kötzenhennbroda**, Moritzbauerstrasse 1 (am Bahnhof).

Füchtiger, strebsamer, ver-mögender

Kaufmann

findet Gelegenheit, sich in einem

altenbüromittelei Geschäft — lehrende Spezialität der Kaufmän-nische — einzuarbeiten, mit Be-reitung oder selbständige lieferabnahme herbeizuführen. Off. unter **A. S. 75** Dresden, Post-Amt 14.

Für meine Eisgräte, Zwi-strosen- u. Blaueisgräte u. Colonialwaaren-Geschäft

suche für Ostern d. J. einen mit den nöthigen Kenntnissen ausgestatteten

Lehrling.

Freiheit findet Gelegenheit, sich im Detailverkauf, Lager-fabrikation und Comptoir anzubilden.

G. L. Barth Nachf., Großhain.

Weltweit ist Kün. verhindert, der engl. Sprache in Kort. u. Schule mächtig mit nordame-rikanischen Beziehungen vertraut, wünscht wegen Aufgabe eines Geschäftes

H. H. 110 an **Hausenstein und Vogler, A.-G.**, Zwickau.

eine Vertrauens-Stellung.

Auf. Chocolat und Süßigkeit verbinden neue Bilderschule.

Einen leichten

Unter-Schweizer,

direkt aus der Schweiz, hat sofort zu vergeben. **Fr. Wenger**, Ober-Schweizer, Rosenthal b. Dr.

Ein erfahrene Koch,

gestalt auf gute Empfehlungen, und nur in ersten Länden thätig war, sucht Stellung in Dresden oder Umgebung. Ges. off. erh. d. Febr. 1. v. 10. C. Seite.

5—6000 Mark

auf Dresden-Zinshaus direkt vom Besitzer bald gelehrt.

Off. u. **D. H. 766** "In-validendank" Dresden.

Ober- und Unterschweizer,

mit tüchtige Leute, suchen sofort und später Stellung durch Ober-Schweizer **Heutler**, Wilsdruff bei Döbeln.

Einen Lehrling

suche für mein Drogengeschäft zu nächst Ostern. Kost und Logis im Hause. Ges. Adressen unter **P. G. 100** postlog. Weissen-

Suche s. sofort. Antritt einen tücht. **Unterschweizer**. Rittergut Döbern bei Delitzsch-Dresden. Auch habe sofort einen leichten **Unterschweizer** zu vergeben.

Wirthschafterin.

Sie ist in allen Zweigen der Land- u. Hauswirtschaft gründlich erfahren, nicht sehr liebwillig zu Kindern. Gute Kenntnisse zur Disposition. Antritt jederzeit. Ges. off. an die **Molkerei Löbau I. S.**

Künstl. Blumen.

Jung. Commis, welcher in ein Fabrikgeschäft u. Engros-Geschäft thätig war, sucht (eben, auch in Branche) sofort oder vor 1. Februar Stellung in Compt. Lager oder Expedition. Kennt Eng. u. Dienst. Ges. off. unter **W. L. 666** "Invalide-dank" Dresden erbettet.

Wirthschafterin-Estele-Gesuch.

Ein äl. gebildet. Wohl. achtb. Eltern, in allen Zweigen der Landw. sowie in Milch- u. Butterwirtschaft erfahren, nicht weg. Bereithaltung des teils Herrn andern. Sollte als Tee-Wirthschafterin auf groß Land od. Rittergut. Off. unter **F. M. 756** postlog. Lichtenberg bei Berlin-L. S. erbettet.

Wirthschafterin-Estele-Gesuch.

Ein Mädchen aus guter Familie, 19 Jahre alt, im Hause und Blättern erfahren, sucht **Ostern** Stellung. Off. unter **Rudolf Mosse**, Altmarkt 15, I. erbettet.

Suche

1000—6000 M.

neben h. Sicherheit auf mein Haus in Dresden bis 1. Februar 15—60% auf 1—2 Jahre zu leihen. Off. erb. u. **N. H. 932** "Invalide-dank" Dresden.

Accept-Credit,

Darlehen u. Hypothekengelder w.

gewährt. Ausk. erh. Richter Paul-Agent. Bureau, Gotha.

40—50.000 Mark

suche auf mein Mitteng. z. 2. Etage

zu verleihen. Off. unter **G. A. 607** an die Expedi-tion dieses Blattes.

500 Mark

auf Lebensvers. Polizei über 2000

Mark zu leihen. Off. unter **G. A. 607** an die Expedi-tion dieses Blattes.

Suche

1000—6000 M.

neben h. Sicherheit auf mein

Haus in Dresden bis 1. Februar

15—60% auf 1—2 Jahre zu

leihen. Off. erb. u. **N. H. 932** "Invalide-dank" Dresden.

Zu vermieten:

in Löbau. Ende Reisewinter.

Postz. Wallstraße 2. Wohnung im Preis von 190 bis 210

Mark. Näch. Wallstraße 2. v. 2.

Zu vermieten!

Am Hofjächen Neubau in Heidigen und noch schöne Wohnungen im Preis von 110 bis

150 M. an ruhige u. zollungsfähige Pente zu vermieten und Ostern zu beziehen.

Ein großer Laden oder Haus

in besser Wirtschaftslage einer Provinzstadt gekauft.

Off. unter **A. O. 907** in die Exped. d. Bl.

Zu vermieten:

in Löbau. Ende Reisewinter.

Postz. Wallstraße 2. Wohnung im Preis von 190 bis 210

Mark. Näch. Wallstraße 2. v. 2.

Ein großer Laden oder Haus

in Löbau. Ende Reisewinter.

Postz. Wallstraße 2. Wohnung im Preis von 190 bis 210

Mark. Näch. Wallstraße 2. v. 2.

Ein großer Laden oder Haus

in Löbau. Ende Reisewinter.

Postz. Wallstraße 2. Wohnung im Preis von 190 bis 210

Mark. Näch. Wallstraße 2. v. 2.

Ein großer Laden oder Haus

in Löbau. Ende Reisewinter.

Postz. Wallstraße 2. Wohnung im Preis von 190 bis 210

Mark. Näch. Wallstraße 2. v. 2.



Winke! Dideret!
Ganz 1 Meter Breiten. Buch:
Ueber die We
Ganz Berlin. Dr. 50 Schubm.
Holzschuhe a Elches
für Annonen. Cataloge
leicht rasch und billig.
H. Rentsch
Wallstr. 2. II.

Zum
Quartalwechsel
nimmt Bestellungen auf Gartentheate, Marmorell, Blumen u. bei
freier Zeit und auch nach aus-
maßen entgegen. Ernst Kloss,
Gardinenmanufaktur.

Schlittschuhe,
Schlittschuhe,
nur J. P. Beckers Fabrik
hat einen großen Lager und
mitteilen.

Richter & Sohn,
Dresden-Alt., Wallstraße 7.
Gelegenheits-
Kauf.
2 Damenmantel, 2
Herrenweste, wie neu, billig
R. Schmidt, Wallstraße 13.

für Fleischer
Veränderung halber ist eine
neue steinige, mit Marmo-
platte und Galerie versehene
Ladentafel billig zu verkaufen.
Wer Eßgerichte erbeten unter
H. K. 10 verlag. Franken-
stein i. S.

2 Rothshimmel,
7 u. 9 Jahre alt, im ledigten wie
im höheren Alter vorbild, sind
sehr preiswert zu verkaufen.
J. A. 1712 Fried. d. W.

Butter! Honig!
9 Pf. Eßl. natürlichen Ge-
nuss und 1 Pf. Pfund Gold-
farbenes Salz Butter 6 Pf. 20 Pf.
reicher Nährstoff. Eh. Stern-
schnitze, Salzschiff (Schiffchen).

Wein.
Ca. 1000 fl. gute Wein mit
langem Aroma und reichewert im
Geschmack zu verkaufen. Preis
20 Pf. unter A. G. 580
in die Expedition dieses Blattes.

Pianino,
noch neu, einfach, zu verkaufen
Marienstraße 16, I. v.
Fiedler.

Transportschlitten,
ein und zweispännig zu fahren,
zu ant. wie neu, in Verbindung
mit dem Bild zu verkaufen. Preis
20 Pf. unter A. G. 580
in die Expedition dieses Blattes.

Schöne
Laden-Einrichtung
zu verkaufen. Thalstraße 1. v. 1.

Ein paar flotte
Wagenpferde
am Pferdhand sofort zu kaufen
erreich. Werder Thalstr. 1
im Restaurant niederzulegen.

Achtung
Die besten Schuh- u. Stiefel-
söhlen der Zeit sind die neuen
Schuhwerke. Diese Söhlen
besitzen die höchste Haltbarkeit. Sind
vollständig wasserfest, nur 10 Pf.
teurer, als andere Hersteller.
Nur allein zu haben beim Schuh-
macher Rich. Hornuff, Große
Plauensche Str. 20.

Handwagen
In größter Auswahl zu bekannt
billigen Preisen empfohlen
C. A. Müller,
Galeriestraße 17.

Echte Sachsen Stanarienvögel
die besten und doch
billigsten Schläger sind
zum Verkauf ange-
kündigt im Gasthaus
zur Pleiße, Thom-
schenstraße 21. Wohl
Brendel aus Aus-
dienberg im Harz.
Dabe auch sehr
schöne Buchtrübselchen.

Nassenschränke
mit Stahlpanzer empf. billig
Wollweber, Wallstraße 4.

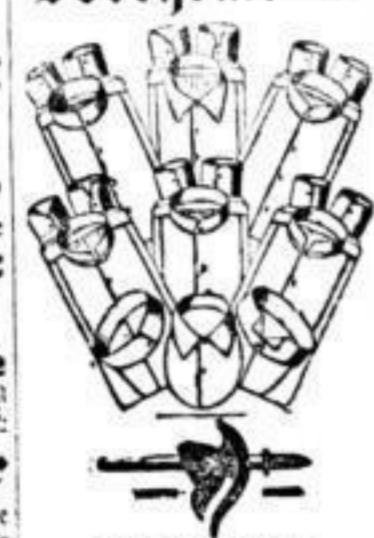
3 echte Reich. Kasse-service,
neu und gebe, bill. zu verkaufen
Johannesstr. 9, I. I.

Vom letzten Weihnachts-
schaft sich massenhaft ange-
kauft.

Reste
(bis 6 Meter)
werden im Ausverkauf wegen
Weihnachtsgabe extra billig
verkauft.

Paul Kremmler,
Altmarkt,
Ecke Schreibergasse.

Oberhemden.



Adolf Helm,
Ecke Altmarkt und
Schreibergasse 1,
bekannt, wie bekannt, die
feinsten Oberhemden. Gra-
uen, Blauobachten.

Russische

Carawallen-
Thee's

und bekannt als die besten,
Preis je 4, 5, 6, 7 u. 9 Pf.
von K. C. Popoff, Per-
low etc..

aromatisch. Grushee,
von den besten Sorten geziert,
Preis 210 Pf. u. 180 Pf.
hochfeine

Ceylon-Thee's,
vorzüglich, frisch im Geschäft u.
Kaffee, welche im England so
guten Preis gefunden.
Preis 2 Pf. 50 Pf.

Dieser Tee ist ungemein
preiswert u. bitte Proben zu
entnehmen.

Russische Handlung,
8 Reitbahnstraße 8.

Hemden-
Barchent,

wollige, haltbare,
wachechte Waare,
in großartiger Muster- und
Qualitäts-Auswahl.
einzelbar, getrennt und farbig.
Meter 35, 38, 40, 45, 50, 55,
60-75 Pf.

Besonders
reichhaltige Auswahl
Eisasser

Hemden - Barchente,
einzelbar, gestreift und farbig.
Meter bis 75 Pf.

Robert Böhme jr.,
Nor
Georgplatz 16.

Ethaus der Waisenhausstr.

Hasen!
Hasen!

verkaufen dieser Tage gespickt
die stärkste M. 280, kleine billig
wie frisches

Hirsch- und Rehwild,
feines Tafelgeflügel,
Böhmisches Fasanen,

f. Pökelzungen.
19 Schreibergasse 19,

Zobel & Rehn.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung des Bezirks der Gal. Amtshauptmannschaft Döbeln 1895 in Döbeln.

In der Zeit vom 8. bis 31. Juli a. c. findet in der, in der Stadt gelegenen gräulichen und hellen Exerzierhalle und auf dem anliegenden Exerzierplatz, auf welchen weitere zweckbestimmte Hallen gebaut werden sollen, eine Gewerbe- und Industrie-Ausstellung statt. Dieselbe soll sich auf alle Erzeugnisse der Industrie, der Gewerbe und der Kunst, sowie auf alle Erzeugnisse aus Lehranstalten, aus Haushalt und Familie erstrecken. Von der Ausstellung ausgeschlossen werden grundsätzlich alle Handelsartikel, die der Aussteller nicht selbst erzeugt hat.

Dagleich in der Hauptstadt die Ausstellung sich auf den Bezirk der Amtshauptmannschaft Döbeln erstreckt soll, so ist doch nach dem Sondergesetz Programm bestimmt, daß auch Gegenstände, welche im Ausstellungsbereich nicht hergestellt oder nicht in genügender Weise hergestellt werden, auch aus anderen Teilen des Deutschen Reiches zur Ausstellung gebracht werden können. Wie dritten deßhalb die gebeten Industriellen und Gewerbebetreibenden, sich recht leicht an diesen Unternehmungen zu beteiligen, und werden Programm wie Mindest-Formulare auf Verlangen gerne von dem unterzeichneten Vorstande gratis und unentgeltlich zugestellt.

Die Stadt Döbeln, welche in der wohlhabendsten Gegend Sachsen gelegen und in 1½-1¾ Stunden von den Hauptstädten Dresden, Leipzig und Chemnitz, sowie in 3 Stunden von Berlin zu erreichen ist, verbürt den Besuch eines zahlreichen Publikums und ist bestimmt zu erwarten, daß den gehabten Ausstellern Gelegenheit gegeben wird, ihren Kundenkreis wesentlich zu erweitern. Ein Garantie-Kontakt von 40.000 M. ist von den kleinen städtischen Behörden und einer großen Anzahl Privater gezeichnet.

Döbeln, im Januar 1895.

Der Central-Ausschuss.

Franz Richter, Vorsitzender.

Möbel

zu Fabrikpreisen sowohl bei Brautausrüstungen

als auch bei einzelnen Stücken bietet die

Möbelhalle „Saxonia“,

König-Johann-Strasse 15,

und ist dies gleichzeitig jedem zu empfehlen, welcher durch
aus gut und recht bedient sein will.

Die Firma gibt mehrjährige Garantie für alle
von ihr entnommenen Möbel.

Bureau für Architectur und Bau- Ausführungen

befindet sich jetzt im elanen Grundstück

Vorstadt Striesen, Ecke Wittenberger- u. Schreibergasse.

Dies meiner neuesten Kundenschaft und Gewinnern zur Mittheilung
und get. Berichtigung.

Auftritt Friedr. Hermann Metzner,

Baumeister.

Milch-Verkauf.

Vorläufige Vollmilch
ohne Schlempe-Füllern, per Liter 17 Pf.,
verkauft aus Plombirien gesäuert

Rittergut Altfrauen.

Täglich früh von 6 bis 8 Uhr
Freibergerplatz und Schulgasse.

Die Milchläuter werden gebeten, sich täglich
von der Festigkeit der Plomben zu überzeugen.

für Groß-Brauereien und Malz-Fabriken.

Tüchtiger Fachmann der Malzbranche, bestreiter Leiter und
Disponent einer großen Hanau-Wollfabrik, 25 Jahre alt, theoretisch
gebildet. Analysier, mit mehr als 10 Jahren Braxis, mit allen
Arten der Erzeugung vertraut, im Getreide- u. Malz-Berufe
versift, tüchtiger Buchhalter und Correspondent, staatl. geprüft
für Dampfmaschinen und Dampföfen u. z. e. ebenerziger toll-
loher Arbeiter, sucht heutige Erweiterung seines Wirkungsfeldes
vor neuer Compagnie. Kosten als Mälzereileiter eines Gross-
brauerei oder als Leiter einer großen Wollfabrik des Auslandes.
Herr. Off. unter U. 5218 befördert Rudolf Mosse, Wien.

Reisender für Gewürzmühle.

Für 1. März event. 1. April suchen wir bei gutem
Gehalt, sowie guten auskömmlichen festen Zweien, für
eingeführte Tour einen erfahrenen tüchtigen Reisenden,
Christ, welcher genaue Kenntniß der Colonialwaren-
oder auch Drogenbranche besitzt und mit Erfolg Mittel-
und Ostdeutschland bereit hat. Wir legen Wert auf
repräsentables Neuherrn, vorzügliche Bildung, sowie solides
Wesen, und erbitten Bewerbungen mit Zeugnissen, Referenzen, Photographie und Angaben über getätigten
Bildungsgang, auch Militärverhältnis.

Leipzig-Lindenau. Thurm & Hunder Nachf.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein feineres Colonialwaren-Detailgeschäft in Dresden
wird ein junger Mann mit guter Schulbildung als Lehrling zu
suchen. Sohn und Wohnung im Hause des Betriebes,
Offerten unter F. 4342 an Rudolf Mosse, Altmarkt 15, I.



1 Pianino,
1 Harmonium

billig zu verkaufen.

14 Pragerstraße 14. 3. Etg.

Frisch geschlossene und gefangene

feiste Fasanen,

Rebhühner,

Krammetsvögel

verkauft mit Nachnahme billig

Fr. Naglitsch,

Reichenberg in Böhmen.

Vorsprüngliches kreisförmiges

Pianino

berühmter Fabrik, pracht-

voller Tonfülle und Ausdruck,

sofort mit gr. Verlust außerst

billig zu verkaufen

Billnerstraße 66, Gartenb. vor.

Gebrauchsmuster

nach dem neuen Gesetz billig.

Schlitten

zu verkaufen. Bergeller.

T. Louis Guthmann.

Hochwertiges Freizeit-

COSMOS.

die allerbeste

der Welt!

SEIFE

25 Pf.

Zu haben in feinen

Parfümerien u. Drogerien

zu verkaufen.

Geldschränke

große Auswahl, billig zu ver-

kaufen. 20 bei Gößert.

Arenzj. Bianino,

Württember. neu. Caffe sehr billig

zu verkaufen. Höhenstraße 49. I.

Hemdentuch

den ganzen Meter jetzt nur

26 Pfennige.

J. Behrendt,

Goldeinsstraße, Ecke Reichsstr.

Niederdorf um Rabatt.

Achtung!

zum Selbstanschauen von

Gasleitungen

liegt billig.

J. Hempel, Gasfeuermeister,

Dresden, gr. Blauehne 14.

Gebräuchte

Gardinen-Wäscherei und Spannerei **Carl Benedictus**, Am See 32, Georgplatz 3,
Wäscherei und Färberrei, Striesen (Haus Falken-Apotheke).
Annaburg-Stelle: Lida verw. Martin, Mathildestr. 50.

PAUL WERNER'S PIANOS

Für die Hausfrau!

Rur dasjenige eignet sich zur Verwendung für den Haushalt, was **Gut** und **Büning** ist. Nun ist nicht alles Billig auch gut, ja wir wissen, dass dies vielleicht Billigste fast ausnahmslos auch das Thene ist. So auch mit den Toiletteseifen. Eine wirtliche gute und für den Haushalt sich bestens qualifizierende Toiletteseife ist die

DOERING's SEIFE mit der EULE.

Diese ist gänzlich scharffrei und so mild, dass sie täglich von allen Angehörigen, ob jung, ob alt, angewendet werden kann und soll. Sie reinigt sehr gut, nimmt alle Hautunreinheiten hinweg, bremt nicht, wenn nicht, dann nicht in allen Fällen belästigend und anregend auf die Funktion der Haut. Dabei ist **Doering's Seife** billiger denn sie braucht nicht auf den Dienstboten Riegel auf und nicht sich zu sparsam ab, doch man findet von Süßkeiten, die sonst billiger, aber auch nicht allezeit so frisch sind, gänzlich unanständig gestaltet sind, just das Gegenteil braucht. Es ist also **Doering's Seife** mit der Eule bei höherem Einlaufpreise immer noch billiger als die soa. Billige und einer wahren Reinigung sehr zu empfehlen.

Neben **Wichtelenden** empfiehlt Herr Mathias Schneider, Münster in München, die **Antiarthritispillen** und das **Fluid**, indem er berichtet: Die Altkarlsruherinnen haben mir sehr gute Dienste getan. Ich habe seit meinem 18jährigen Leben, welches sehr hörnihaft ist, mich schon viele Rezepte angewendet, aber das **Antiarthritis** hat mir noch die besten Dienste erbracht. Ich kann es daher nur jedem Wichtelenden dar das Beste empfehlen und sage hiermit die Empfehlung meiner berühmten Dame. Erfolghaft sind diese Pillen zum Preis von Ml. 4 — für die Pillen und Ml. 250 für das Fluid, hinreichend für längeren Gebrauch um in den Apotheken, in Dresden in der Sal. Hof-Apotheke, Löwen-Apotheke, Marien-Apotheke, Mohren-Apotheke und Zehnervielle-Apotheke.

Für Krause!

Die wunderbare Heilkratzt des Lebensmagnetis, muss von Herrn Magazinier E. Beaumuth, Dresden, Webergasse 21, II., hat sich erstaunlich bewährt bei meinen Herzen-Rheumatismus und Magentreiden, wie bei Verminderung meines Gewichtes. In dieser Zeit, in durch seine Bekämpfung mit die Arbeit des Körpers und des Geistes, höchstentzerrt. Ich kann daher Herrn E. Beaumuth mit bestem Gewissen bei diesen und ähnlichen Krankheiten empfehlen.

Frau Stöckl, Volkswitzerstr. 30, Dresden.

Kranke, welche am Magen, Magenkrampe, Darmverholde, Arthma leiden, unterziehen kann mein 20jähr. Heilversuch eine Kur, welche bei allen Krankheiten sehr hilfreich ist. Ich empfehle sie sehr, weil sie anderen Stärken entspricht. Kennzeichen sind: Unterdrückts, Unbehagens, Zähne, Zahnschmerzen, Kopfschmerzen, Gelenkschmerzen, regelmäßiges Stuhlgang mit Blut und Säften, Kopf, Zahnschmerzen, Kinnbeschwerden, Zahnschläfen, Arthritismus, Knochenbeschwerden, Röntgenstrahl u. d. Ä. (Kinder geb. Krautb. gründl. Auswurf, briefl.)

J. Kyling in Dresden, Kettnerstraße 24, 3.
Zwischen 8-5 tagl. Sonntags 8-2 Uhr.

Zimmer's dienstes Kleidungsdeck ist fünffach verarbeitet, nach dem Schneiderkunst, es enthält bereits alle nötigen Beimitteltheile des Kleidungs in der Form, mit je einer der Verarbeitungen, das gilt des gewunden Wollens gebildet werden. Einzelne & manche Kleidungsdecken ist die Kleidung selbst aus dem gewundenen Gewebe gebildet, manche sind aus dem Kleidungsdecken, sondern ein waffelartiges Kleidungsdecken von höchstem Qualität. Z. nach den fortwährenden Diensten von Zimmer's dienstes Kleidungsdecken, um sieben leicht verdaulichen Lebensmitteln, wie beispielsweise mit Weis ist es möglich, dem Kunden über identischen Magen die Verdauung nach Ablaufzeit zu sparen und ihn durch Ruhe zu helfen. Mit ziemlicher Sicherheit, können Menschen, Studenten, Reconvalescenten, Patienten, Kinder, Frauen, Männer, Kleider, Kleidungsdecken, die es direkt in das Blut aufgenommen wird, um Leben zu erhalten, die Kleiderkleidung zu unterstützen, und damit in allen diesen Fällen geradezu unerlässlich zur Erhaltung und Erneuerung des Körpers. Da der sozialen Gesundheit und im Stadt, Altenheim, Krankenhaus, Friedhofskranken zu Bett, ebenso im sozialen Kästen und Kästen-Niedrig, Kinderkrankehaus und in zahlreichen anderen sozialen und sozialen Spitälern hat sich Zimmer's dienstes Kleidungsdecken als Wohltätigkeitsmittel zur sozialen und Reconvalescenten auf das Beste bewährt, es steht auch da nebst, wo alle anderen natürlichen und künstlichen Wohltätigkeiten im Spiele stehen, ebenfalls empfohlen. Erhältlich in allen Apotheken. Gesundheitsbeweis liegt jeder Flasche bei.

Die Adler-Apotheke,

Dresden - Friedrichstadt.
empfiehlt gegen Verhärmung jeglicher Art, Schwellen und Heißerkeit bei Erwachsenen, Kindern, Luftröhrentzündung und Lungenaffectionen bei Kindern ihren altenfamten, in seiner Wirkung unvergleichlichen

sächsischen weißen Brustsyrup und Traubenzuckerhonig.

Preis 675.
Sie haben nur noch in der Marlenapotheke, Altmarkt.
Man achte genau auf Signatur und Firma.
P. Tutecht.

Dr. Ziegler's Magentropfen,

gegen Magenverstümmungen, wirkt Appell anregend, Regen erweckt und Verdauung befriedigend. Höhe 150 M. Trompete befindet nach auswärtis.

Königl. Hofapotheke,

Dresden, Georgenthal.

Fabrik-Grundstücksverkauf in Altgersdorf (Oberlausitz).

Das früher **G. Gubische Textil-Gefäß-Grundstück** mit einem Außenraum von 200 M. — 1135 Lm. Kosten ist ohne Parkblöcke aus freier Hand sofort zu verkaufen. An einer Hauptstraße nach dem Bahnhof Alt- und Neugersdorf gelegen, entfällt ein Hauptgebäude, 4 Wohnungen mit Balkon, einen Saalraum von 20 Lm. Meter, einen Erdgeschossraum von 180 Lm. Meter mit darunterliegendem Kellerhaus von 150 Lm. Meter. Außerdem stehen noch ein ca. 30 Meter hoher Lagerbau und

Ein Grundstück, welches 2 Brunnen mit ausgebautem 25 Lm. bei hat, liegt sich sowohl in Kauf zu machen, indem zu einer event. Vergrößerung noch genügend Platz vorhanden ist, als auch durch Bau eines Nebengebäudes, 4 Wohnungen mit Balkon, einen Saalraum von 20 Lm. Meter, einen Erdgeschossraum von 180 Lm. Meter mit darunterliegendem Kellerhaus von 150 Lm. Meter. Außerdem stehen noch ein ca. 30 Meter hoher Lagerbau und

ein Grundstück, welches 2 Brunnen mit ausgebautem 25 Lm. bei hat, liegt sich sowohl in Kauf zu machen, indem zu einer event. Vergrößerung noch genügend Platz vorhanden ist, als auch durch Bau eines Nebengebäudes, 4 Wohnungen mit Balkon, einen Saalraum von 20 Lm. Meter, einen Erdgeschossraum von 180 Lm. Meter mit darunterliegendem Kellerhaus von 150 Lm. Meter. Außerdem stehen noch ein ca. 30 Meter hoher Lagerbau und

Vollständiger Ausverkauf
von Tischler- und Polstermöbel
wegen Aufgabe des Verkaufs - Ge-
schäftes nur noch bis Ende März
zu weiter herabgesetzten und jeden annehmbaren Preisen.

Bruno Locke,

Dresden - A. Poliergasse Nr. 19.

**Feuer&Diebessichere
Geldschränke**
bei vielen Bränden
zu billigsten
Fabriks-Preisen
C. F. Bernhardt
Pragerstrasse 39
Europäischer Hof.

Geehrte Damen

erlauben wir zu notiren:

Zum vortheilhaftesten Gedeck empfehlen Unterziehdecke „Sovie ohne Schnüren“, nur von langen, höchst gereinigten Men- schenhaar, wunderbarlich leicht zu tragen, Schnur von 6 M. zu Unschätzbare Stützdecke, niets kostet bleibend, tüchtige Scheitel und andere Hilfsmittel bei fallenden Stellen, Umarbeitung unmoderner Haararbeiten, gründl. Frühunterricht 2 M. Güttfreie Haarfärbemittel 2 M. Balltränen in und außer dem Haare elegant.

Sidonie und Max Kirchel,
Marienstraße Nr. 13, gegenüber „Drei Naben“.

LeosKrob
empfiehlt durch Erfolg, der hoch Renditentheile
unsichtbare Perrücken
tauch für Neuren ohne die lästigen Federn, jedoch festhaltend von 6 M. an.

Unsichtbare Scheitel von 6 bis 25 Mrt. Unsichtbare Stirnlocken (natürliche) 12 M. an. Sovie, Dreher, Strähne von 1-15 Mrt. Grundlicher Unterricht im Frisieren 25 M. Der Gutelehrer steht stets Krob und geübte Räuberin die Kunden gratis. Vollständige Neuheiten für Damen mit wenig Haaren oder fallenden Stellen. Etlicher Rat ist zu Hilfe beim Ausfallen der Haare. Sonderpreise.

Das Beste und innigste Haarfärbemittel 2 M. 750.

**Nene Erfahrungen über die Behandlung der
Syphilis II. Quecksilberkrankheit**

Dr. GÜNTZ in Dresden, Alter. Dies auch im „Biographie, Veriton hervorragender Aerzte“ empfohlene West gibt starke Anleitung bei der Art am Selbstheilung der Syphilis, sowie Quicksilber auf milde Weise aus dem Körper wieder auszuführen. Gegen Einwendung von 620 steht ein Buch von der E. Pierson'schen Buchhandlung (Werner Beyer) in Dresden, Wallstraße 15, bei überall zu verkäufen.

Wichtig für Damen!

Wiehe zuverlässig bestimmten **Wollschweißblätter** ohne Unterlage, die nicht bilden und nie Fleide in den Fäden der Kleider entstehen lassen, holt für Dresden und Umgegend allein auf Leder.

Herrmann Herzfeld, Altmarkt.
Preis bei Post 50 Pf. 1 M. 40 Pf. Wollschweißblätter
Robert v. Stephan, Königsberg a. C.

Königl. Kunstgewerbeschule
Dresden,
Antonsplatz 1.

Abend-Unterricht für Handwerker und andere Gewerbetreibende im artd. Hörzonen, Schule, Werkstätten, Kunstgewerbedienst und Bildern. Das Gewerbe ist natürlich geöffnet. Das Studium betrifft nur den Kursus bei meistens 4 Stunden 1 Woche, bei 5-8 St. 1 Tag, 10 Pf. und bei 9-12 Stunden 2 Pf.

Die Direktion.
C. Graff.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt.

Director **Audolf Pollatz**, Dresden, für der Bürgerliche 4. Etage. Die Anzahl bereitet eine große Voraussetzung zum freiwilligen Dienst vor. Bei 21 Jahren günstige Erfolge werden Gewerbetreibende, die in den letzten Jahren bei der Bürgerschaft in Dresden bestanden, welche in Zukunft ebenfalls nach der Zeit noch ein ca. 30 Meter hoher Lagerbau.

Anlage von Gasleitungen,

Aufstellen von Gasöfen,

Einsetzen von Ventilatoren.

Ebeling & Croener,

Bierlinghaus, Waisenhausstr. 19, Passage.

Neu! Ein Haupthaarungs- u. Genussmittel Neu!

in **Keller's Kunst-Honig**.

Weiter und billigerer Preis für Butter. Dies aus unterschiedlichen Gründen gewonnen und auf verschiedene Weise dargestellte Spezialität ist besser zu tragen. Befreiend gegen Leberkrankheiten, Cholesterin und Blutzuckerkrankheiten. Wohlhabend, politisch wichtigen Orten im Pleinair und im Sommer wird von Aerzen und Chemikern höchstens empfohlen. Baden von 5 Min. incl. Verdauung und Serie zu 5 M. verwendet gegen Radikulose. **Keller's Kunst-Honig** Fabrik, Paronia der Kroatisch in Schlesien.

Cigarren.

Gelegenheitsposten zweit unter Fabrikpreisen. Concours-

marken, Prämien, ganze Fabriklager, 1000 Stück 16, 18, 20, 22, 25, 28, 30, 35, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000, 1010, 1020, 1030, 1040, 1050, 1060, 1070, 1080, 1090, 1100, 1110, 1120, 1130, 1140, 1150, 1160, 1170, 1180, 1190, 1200, 1210, 1220, 1230, 1240, 1250, 1260, 1270, 1280, 1290, 1300, 1310, 1320, 1330, 1340, 1350, 1360, 1370, 1380, 1390, 1400, 1410, 1420, 1430, 1440, 1450, 1460, 1470, 1480, 1490, 1500, 1510, 1520, 1530, 1540, 1550, 1560, 1570, 1580, 1590, 1600, 1610, 1620, 1630, 1640, 1650, 1660, 1670, 1680, 1690, 1700, 1710, 1720, 1730, 1740, 1750, 1760, 1770, 1780, 1790, 1800, 1810, 1820, 1830, 1840, 1850, 1860, 1870, 1880, 1890, 1900, 1910, 1920, 1930, 1940, 1950, 1960, 1970, 1980, 1990, 2000, 2010, 2020, 2030, 2040, 2050, 2060, 2070, 2080, 2090, 2100, 2110, 2120, 2130, 2140, 2150, 2160, 2170, 2180, 2190, 2200, 2210, 2220, 2230, 2240, 2250, 2260, 2270, 2280, 2290, 2300, 2310, 2320, 2330, 2340, 2350, 2360, 2370, 2380, 2390, 2400, 2410, 2420, 2430, 2440, 2450, 2460, 2470, 2480, 2490, 2500, 2510, 2520, 2530, 2540, 2550, 2560, 2570, 2580, 2590, 2600, 2610, 2620, 2630, 2640, 2650, 2660, 2670, 2680, 2690, 2700, 2710, 2720, 2730, 2740, 2750, 2760, 2770, 2780, 2790, 2800, 2810, 2820, 2830, 2840, 2850, 2860, 2870, 2880, 2890, 2900, 2910, 2920, 2930, 2940, 2950, 2960, 2970, 2980, 2990, 3000, 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3070, 3080, 3090, 3100, 3110, 3120, 3130, 3140, 3150, 3160, 3170, 3180, 3190, 3200, 3210, 3220, 3230, 3240, 3250, 3260, 3270, 3280, 3290, 3300, 3310, 3320, 3330, 3340, 3350, 3360, 3370, 3380, 3390, 3400, 3410, 3420, 3430, 3440, 3450, 3460, 3470, 3480, 3490, 3500, 3510, 3520, 3530, 3540, 3550, 3560, 3570, 3580, 3590, 3600, 3610, 3620, 3630, 3640, 3650, 3660, 3670, 3680, 3690, 3700, 3710, 3720, 3730, 3740, 3750, 3760, 3770, 3780, 3790, 3800, 3810, 3820, 3830, 3840, 3850, 3860, 3870, 3880, 3890, 3900, 3910, 3920, 3930, 3940, 3950, 3960, 3970, 3980, 3990, 4000, 4010, 4020, 4030, 4040, 4050, 4060, 4070, 4080, 4090, 4100, 4110, 4120

